

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 3

6. Mai 2008

Nr. 05



Gemeinde Glasow im Frühling

Am 17. Mai 2008

energie-tag

Mit den Stadtwerken Pasewalk

Sparen Sie Energie!

Über 20 Aussteller sind mit vielen interessanten Themen auf dem Gelände der Stadtwerke Pasewalk GmbH, An den Stadtwerken 2, für Sie da.

17. Mai 2008 / 10.00–16.00 Uhr

Für Kinderbetreuung, Speisen und Getränke ist durch den **Arbeitslosenverband e.V.** und die **Ertel und Stüwe GbR** gesorgt.

Alle Besitzer der *local club* card* können den neuen kostenlosen Service der Stadtwerke Pasewalk GmbH nutzen: Überprüfen Sie Ihr Haus mithilfe des Thermoscans auf mögliche Schwachstellen in der Wärmedämmung.

Klasse 9b der Europaschule „Arnold-Zweig“
Innovationsspiel „Energieversorgung durch die Stadtwerke Pasewalk im Jahr 2020“

Elektroinstallation Elektromeister Christian Haß
Energiesparende Haushaltsgroßgeräte

ME-LE GmbH & Co. Wärmeservice KG
Wassersparende Armaturen

Buse Günter Gasinstall. u. Gasgeräteservice
Energiesparende Haushaltsgeräte

Computer-Systemhaus Behrendt
Energiearme Computertechnik

Sparkasse Uecker-Randow
Beratung / Förderprogramme

Zimmermann GmbH
Brennwerttechnik

Brunnen- u. Rohrleitungsbau Pietsch
Wärmepumpenanlagen

Förder- u. Entwicklungsges. Uecker-Randow mbH
Förderprogramme

Heizungsbau Rainer Wetzell
Photovoltaikanlage

Jacob Cement Baustoffe
Fassadendämmung

und andere

Wolfgang Schäfer Ingenieurbüro für technische Gesamtplanung
Energieberater

Autohandel Fahrzeughandel und Service GmbH
Toyota Hybridantrieb

Heizung- u. Sanitärinstallationen Marquardt
Brennwerttechnik

Zweirad Brämer
Fahrrad statt Smok

Elektro-Center-Pasewalk
Energiesparende Haushaltsgeräte

Autohaus Duckwitz
Bioethanol Ford

Opel Autohaus Pasewalk
Erdgasantrieb - Zafira

Heizung- u. Sanitärmeisterbetrieb Döbler
Wärmepumpenanlagen

Stadtwerke Pasewalk GmbH
Messverfahren / Kanalkamera

Biker Center Pasewalk
Elektroroller

Baugeschäft Thomas Pinnow
Fassaden-, Dach- und Fensterdämmung

Stadtwerke Pasewalk GmbH, An den Stadtwerken 2, 17309 Pasewalk, Telefon: 03973 / 20 54 – 0, www.stadtwerke-pasewalk.de

Inhaltsverzeichnis


Amtliche Nachrichten

- Verkehrssicherungspflicht für Bäume 4
- Bekanntmachung Jahresrechnung 2006 Ramin 4
- Feststellung Haushaltsrechnung 2006 Ramin 4
- Offenlegung Jahresabschlüsse 2004, 2005 und 2006 5
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See 5
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See 5
- Vorschlagsliste Schöffen 6
- Entsorgungstermine Juni 2008 6
- Geburtstagsgratulationen Juni 2008 7

Nicht amtlicher Teil

- Elfi sucht ein Zuhause 6
- Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow, Teil 23 8
- Annalen aus der Pommerschen Luftschiffahrt, Teil 11 9
- Heimatgeschichte von Löcknitz in Zahlen, Teil 2 11
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 12
- VII. Interationales Fußballturnier in Boock 13
- Information des Penkuner Sportverein 13
- 50 Jahre SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. 13

- Sektion „Tanz“ feierte Geburtstag 14
- Torgelower Karateka erfolgreich in Berlin 15
- Frühjahrstunier in Plöwen 16
- Noch freie Ausbildungsplätze in der Hauswirtschaft 16
- Professionelle Foto- und IT-Lehrgänge 16
- Nutzergemeinschaft der G.-E.-Sporthalle informiert 17
- Wer hat Lust auf Ferienarbeit? 17
- Erlebnisreiche Ferien mit anderen Kindern 17
- Kreativ-Workshop am Kutzow-See 17
- Tai Chi Chuan in der Rothenklempenower Scheune 17
- Ermittlungen gegen die Geschäftsführerin der Ferdinands-
hofer Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft mbH 17
- Häufige Irrtümer im Inkassorecht 18
- „Neuer Fernseher frei Haus“ 18
- Polnische Ansiedlung im Landkreis Uecker-Randow 19
- Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises
Uecker-Randow gibt Erfahrungen weiter 19
- Informationen zu Fördermittel für Unternehmen 19
- 15 Jahre Betreuungsverein „Füreinander“
Uecker-Randow e.V. 20
- Einladung der jagdgenossenschaft Mewegen 20
- 45 Jahre Löcknitzer Mandolinenorchester 20
- Kindereisenbahn im Lokschuppen Pasewalk 21
- Info Waldbesitzer Hohenholz 21
- Schützenfest Löcknitz 22

Die nächste Ausgabe 

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 10.06.2008.
Redaktionsschluss ist am 27.05.2008.
Anzeigenschluss ist am 30.05.2008.

Wir begrüßen Neukunden

mit 10 % Rabatt auf die
1. Servicerechnung.



Horst Krüger GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung
17358 Torgelow Wilhelmstraße 47
Telefon (03976) 2379 0

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

 **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**
Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:
Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
Anzeigenannahme: Frau Jordan, Tel.: 039753/22757, 0171/9147736 oder
jordan@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:
Hoffmann-Druck Wolgast

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Information zur Verkehrssicherungspflicht für Bäume

Da sich in letzter Zeit Fragen zur Notwendigkeit von Baumfällungen häufen, gibt es in der heutigen Ausgabe einige Informationen:

Für die Städte und Gemeinde besteht neben der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht auch eine Verkehrssicherungspflicht für Bäume.

Die Verkehrssicherungspflicht für Bäume beinhaltet, dass jeder, der Gefahrenquellen schafft oder unterhält, die notwendigen Vorkehrungen zur Sicherheit Dritter zu ergreifen hat.

Die Städte und Gemeinden haben regelmäßige Baumkontrollen durchzuführen, um Gefahren abzuwehren. Die Gemeinde muss Bäume oder Teile von ihnen entfernen, die den Verkehr gefährden, insbesondere, wenn sie nicht mehr standsicher sind oder herabzustürzen drohen.

Es bedarf daher einer laufenden Beobachtung und bei verdächtigen Umständen einer eingehenden Untersuchung. Solche Umstände sind z.B. dürre Äste, äußere Verletzungen oder Beschädigungen, hohes Alter, Erhaltungszustand, Eigenart der Stellung und statischer Aufbau.

Fällungen erfolgen aus Gründen des Artenschutzes außerhalb der Vogelbrutzeit in der Zeit vom 01.08. bis zum 15.03.2008.

Mit der Fällung von Bäumen ergeht gleichzeitig die Auflage zu Ersatzpflanzungen mit Mindestanforderungen.

Sollten dazu noch Fragen auftreten, so werden diese unter 039754/50113 oder 50114 beantwortet.

Anke Wagner
Leiterin des Ordnungsamtes

Jahresrechnung der Gemeinde Ramin für das Haushaltsjahr 2006 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 02.04.2008 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2006 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2006 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2006 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Ramin, den 02.04.2008

Retzlaff
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2006 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Ramin

| Bezeichnung | | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt | Gesamthaushalt |
|-------------------------------------------------|---|---------------------|-------------------|----------------|
| Soll-Einnahmen | | 432.530,24 | 109.897,58 | 542.427,82 |
| Neue Haushaltseinnahmereste | + | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Haushaltseinnahmereste | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Kasseneinnahmereste | - | -14,59 | 0,00 | -14,59 |
| Summe bereinigte Soll-Einnahmen | = | 432.515,65 | 109.897,58 | 542.413,23 |
| Soll-Ausgaben | | 432.515,65 | 72.597,58 | 505.113,23 |
| | | - | 0,00 | - |
| Neue Haushaltsausgabereste | + | 0,00 | 37.300,00 | 37.300,00 |
| Abgang alter Haushaltsausgabereste | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Kassenausgabereste | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe bereinigte Soll-Ausgaben | = | 432.515,65 | 109.897,58 | 542.413,23 |
| Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.) | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Löcknitz, den 22.01.2007

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert

Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer

Bekanntmachung – Offenlegung der Jahresabschlüsse 2004, 2005 und 2006

Die Wohnungsgesellschaft mbH Penkun Stettiner Tor 2, 17328 Penkun teilt mit:

Die Jahresabschlüsse der Wohnungsgesellschaft mbH Penkun der Jahre 2004, 2005 und 2006 wurden geprüft und beim Amtsgericht Neubrandenburg, Abteilung Handelsregister unter der Nr. HRB 3088 hinterlegt.

Entsprechend § 16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern liegen die Jahresabschlüsse in der Wohnungsgesellschaft mbH Penkun zur Einsichtnahme vom 26.05.2008 bis 30.05.2008 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr aus.

Penkun, 22.04.2008

Die Geschäftsführung

Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 2 in Verbindung mit § 152 Abs. 2 und 4 und mit § 154 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See am 21.04.2008 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See

Die Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See vom 07.03.2005 wird wie folgt geändert:

§ 4 – Ausschüsse

- (1) Der Zweckverband bildet gemäß § 154 i.V.m. § 36 (1) KV M-V keinen Rechnungsprüfungsausschuss.
- (2) Der Zweckverband überträgt die Rechnungsprüfungen entsprechend des Kommunalen Prüfgesetzes (KPG) auf das Amt Löcknitz-Penkun.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Penkun, 21.04.2008

Netzel
Verbandsvorsteher



Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See

Aufgrund der §§ 2, 5, 15 und 150 ff. der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205) in Verbindung mit §§ 1, 2, 6, 9 und 10 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See am 21.04.2008 folgende Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See

Die Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See vom 21.02.2005 wird wie folgt geändert:

Bescheides fällig. Das gleiche gilt für die Erhebung einer Vorausleistung.

- (2) Schmutzwasserbeitragszahlungen können in Härtefällen in mehreren Raten vorgenommen werden.
- (3) Die Schmutzwasserbeitragszahlung kann für Grundstücke im Gebiet eines Bebauungsplanes und im unbeplanten Innenbereich hinausgeschoben werden bis das Grundstück mit anzuschließenden Gebäuden bebaut oder tatsächlich angeschlossen ist. Die Zahlung ist bis zu 4 Wochen nach Beginn der tatsächlichen Inanspruchnahme zu tätigen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See tritt rückwirkend ab 12.05.2007 in Kraft.

Penkun, 21.04.2008

Netzel
Verbandsvorsteher



§ 8 – Veranlagung und Fälligkeit

- (1) Der Schmutzwasserbeitrag wird durch Bescheid festgesetzt und einen Monat nach der Bekanntgabe des

Öffentliche Bekanntmachung – Vorschlagliste Schöffen sowie Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöffen

Hiermit wird bekanntgegeben, dass die Vorschlagliste zum Wahlverfahren Schöffen sowie Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöffen 2009 bis 2013 im Amt Löcknitz-Penkun/ Ord-

nungsamt Zimmer 13 vom 07.05. bis zum 16.05.2008 öffentlich zur Einsichtnahme ausliegt.

Wagner, Leiterin Ordnungsamt

Sperrmüllabfuhr und Abfuhr Gelber Sack im Monat Juni 2008

Sperrmüllabfuhr

04.06.2008 Hohenholz, Kyritz, Lebehn
05.06.2008 Gellin, Glasow, Schmagerow, Streithof, Wilhelmshof
10.06.2008 Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg
11.06.2008 Grenzdorf, Linken, Neu-Grambow, Retzin
12.06.2008 Grambow
20.06.2008 Bismark, Hohenfelde
26.06.2008 Plöwen

12.06.2008

Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow

13.06.2008

Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof

18.06.2008

Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Freienstein, Gorkow, Grünhof, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow

Gelber Sack

05.06. und 26.06.2008 Glashütte

06.06. und 27.06.2008

Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

11.06.2008

Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

20.06.2008 Löcknitz, Plöwen

i. A.

Wagner
Ordnungsamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Ruth Kassube

HILO®
Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Dorfstraße 45
17328 Storkow
Telefon: (039751) 60 416
Fax: (039751) 60 416
www.HILO.de

Unsere telefonische Anzeigen-Hotline:

Tel.: 039753/22757

*Unsere Mitarbeiterinnen
beraten Sie gern!*



GESUCHT – GEFUNDEN

Elfi sucht ein Zuhause

Die freundliche Tibetterrier-Pudelmix-Hündin mag ca. 2002 geboren sein. Sie ist ein sehr anpassungsfähiger und einfacher Hund, wobei sie bei kleinen Hunden, die sie mag, plötzlich regelrecht aufblüht und überraschend gern Kontakt zu den entsprechenden Hunden sucht. Mit allen Hunden kommt sie super aus, Katzen ignoriert sie. Sitz und Pfötchen geben kann sie und sie hat insgesamt einen sanften Charakter. Ihren zukünftigen Platz wünscht sie sich bei einer lieben Familie im Haus. Fragen zu Elfi beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer 039606/20597.



Die freundliche Tibetterrier-Pudelmix-Hündin mag ca. 2002 geboren sein. Sie ist ein sehr anpassungsfähiger und einfacher Hund, wobei sie bei kleinen Hunden, die sie mag, plötzlich regelrecht aufblüht und überraschend gern Kontakt zu den entsprechenden Hunden sucht. Mit allen Hunden kommt sie super aus, Katzen ignoriert sie. Sitz und Pfötchen geben kann sie und sie hat insgesamt einen sanften Charakter. Ihren zukünftigen Platz wünscht sie sich bei einer lieben Familie im Haus. Fragen zu Elfi beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.



WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Juni 2008

**Löcknitz**

| | | |
|--------------------------|------------|----|
| Hoefs, Gertrud | 01.06.1930 | 78 |
| Vorbeck, Erwin | 02.06.1934 | 74 |
| Jamrog, Irmgard | 03.06.1929 | 79 |
| Kappel, Lieschen | 03.06.1930 | 78 |
| Harms, Charlotte | 04.06.1921 | 87 |
| Schmidt, Erna | 04.06.1922 | 86 |
| Wilde, Richard | 04.06.1931 | 77 |
| Schmidt, Heinz | 04.06.1934 | 74 |
| Schwörke, Else | 06.06.1912 | 96 |
| Duckwitz, Werner | 06.06.1925 | 83 |
| Beutin, Ursula | 06.06.1933 | 75 |
| Ankermann, Gerda | 06.06.1935 | 73 |
| Böcker, Walter | 07.06.1928 | 80 |
| Krause, Erna | 07.06.1934 | 74 |
| Deil, Inge | 08.06.1930 | 78 |
| Müller, Brigitte | 08.06.1936 | 72 |
| Rodich, Irmgard | 09.06.1928 | 80 |
| Schur, Wally | 09.06.1929 | 79 |
| Schützler, Hildegard | 09.06.1933 | 75 |
| Rollin, Rita | 10.06.1925 | 83 |
| Masche, Traute | 10.06.1937 | 71 |
| Holzhauser, Siegfried | 10.06.1938 | 70 |
| Brietzke, Martha | 11.06.1913 | 95 |
| Holke, Helga | 11.06.1927 | 81 |
| Sy, Jutta | 13.06.1931 | 77 |
| Salzer, Irmgard | 13.06.1932 | 76 |
| Delander, Arnold | 14.06.1926 | 82 |
| Baar, Werner | 14.06.1934 | 74 |
| Szymanski, Irmgard | 17.06.1926 | 82 |
| Kelpin, Herbert | 18.06.1912 | 96 |
| Riebe, Werner | 18.06.1935 | 73 |
| Jung, Fred | 18.06.1938 | 70 |
| Kühn, Bruno | 19.06.1937 | 71 |
| Holzschläger, Arno | 20.06.1931 | 77 |
| Knubbe, Karl-Heinz | 21.06.1936 | 72 |
| Schubert, Renate | 21.06.1937 | 71 |
| Kühl, Kurt | 22.06.1933 | 75 |
| Stolzmann, Ingelore | 22.06.1934 | 74 |
| Streich, Renate | 23.06.1929 | 79 |
| Zunk, Dorothea | 23.06.1932 | 76 |
| Molkenthin, Wolfgang | 23.06.1937 | 71 |
| Streich, Gerhard | 25.06.1930 | 78 |
| Künzel, Ursula-Charlotte | 25.06.1935 | 73 |
| Dr. Deuter, Hubertus | 25.06.1938 | 70 |
| Schulz, Ilse | 26.06.1934 | 74 |
| Gerhardt, Henriette | 27.06.1927 | 81 |
| Engel, Gerda | 27.06.1933 | 75 |
| Schröder, Gisela | 27.06.1935 | 73 |
| Neumuth, Klaus | 27.06.1938 | 70 |
| Ruthenberg, Asta | 28.06.1930 | 78 |
| Kusch, Ursula | 29.06.1936 | 72 |
| Marx, Günter | 30.06.1934 | 74 |
| Mallwitz, Herta | 30.06.1937 | 71 |
| Karwinski, Horst | 30.06.1938 | 70 |

Plöwen

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Senechal, Wilhelm | 02.06.1935 | 73 |
|-------------------|------------|----|

Bergholz

| | | |
|---------------------|------------|----|
| Reichert, Elisabeth | 05.06.1925 | 83 |
| Niekisch, Georg | 09.06.1929 | 79 |

| | | |
|------------------|------------|----|
| Jackert, Kurt | 10.06.1932 | 76 |
| Reichert, Walter | 25.06.1930 | 78 |
| Zehm, Anni | 30.06.1926 | 82 |

Bergholz OT Caselow

| | | |
|-----------------|------------|----|
| Müller, Annette | 01.06.1928 | 80 |
| Rathke, Edith | 13.06.1932 | 76 |
| Matzner, Gisela | 13.06.1934 | 74 |
| Weyer, Edith | 15.06.1927 | 81 |
| Hanisch, Werner | 18.06.1931 | 77 |

Blankensee

| | | |
|------------------|------------|----|
| Potschang, Horst | 02.06.1928 | 80 |
| Lemke, Wolfgang | 02.06.1934 | 74 |
| Kügler, Ingrid | 06.06.1935 | 73 |
| Wolff, Ingeborg | 19.06.1926 | 82 |
| Groth, Elisabeth | 26.06.1931 | 77 |

Blankensee OT Pampow

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Müller, Ina | 02.06.1930 | 78 |
| Bose, Horst | 03.06.1934 | 74 |
| Köppen, Hannchen | 04.06.1927 | 81 |
| Goetsch, Ingelore | 09.06.1932 | 76 |
| Müller, Gerhard | 10.06.1937 | 71 |
| Blank, Heinrich | 13.06.1934 | 74 |
| Habeck, Edeltraut | 22.06.1928 | 80 |

Boock

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Bernheiden, Ilona | 03.06.1937 | 71 |
| Schmidt, Lotte | 08.06.1932 | 76 |
| Fürst, Elvira | 21.06.1929 | 79 |
| Rose, Gerhard | 24.06.1936 | 72 |
| Tolla, Veronika | 24.06.1938 | 70 |

Grambow

| | | |
|------------------|------------|----|
| Jülich, Ellinor | 04.06.1928 | 80 |
| Roggow, Reinhard | 06.06.1937 | 71 |
| Vierow, Rudolf | 17.06.1918 | 90 |
| Lorenz, Helene | 19.06.1936 | 72 |
| Berg, Elfriede | 24.06.1931 | 77 |

Grambow OT Schwennenz

| | | |
|------------------|------------|----|
| Mack, Toni | 01.06.1919 | 89 |
| Dräger, Eginhard | 11.06.1933 | 75 |

Grambow OT Ladenthin

| | | |
|----------------|------------|----|
| Lenz, Dietrich | 22.06.1935 | 73 |
|----------------|------------|----|

Grambow OT Neu-Grambow

| | | |
|--------------------|------------|----|
| Ziemendorf, Ingrid | 01.06.1933 | 75 |
| Limberg, Adoline | 26.06.1933 | 75 |

Grambow OT Sonnenberg

| | | |
|---------------|------------|----|
| Sy, Maria | 05.06.1931 | 77 |
| Drawer, Marie | 08.06.1926 | 82 |

Ramin

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Schleising, Grete | 08.06.1911 | 97 |
| Scheibel, Helga | 18.06.1938 | 70 |
| Haase, Elli | 23.06.1931 | 77 |

Ramin OT Retzin

| | | |
|----------------------|------------|----|
| Freisinger, Waltraud | 27.06.1932 | 76 |
| Kluge, Helga | 28.06.1933 | 75 |

Ramin OT Bismark

| | | |
|----------------|------------|----|
| Dumm, Egon | 05.06.1935 | 73 |
| Massow, Frieda | 13.06.1924 | 84 |

Rosow

| | | |
|---------------------|------------|----|
| Kriedemann, Frieda | 02.06.1928 | 80 |
| Döbler, Manfred | 05.06.1938 | 70 |
| Kocikowski, Käthe | 08.06.1920 | 88 |
| Szechowiak, Günther | 15.06.1931 | 77 |
| Bettac, Willi | 25.06.1925 | 83 |
| Kosian, Johann | 28.06.1934 | 74 |
| Glöde, Alice | 29.06.1925 | 83 |

Rothenklempenow

| | | |
|---------------------|------------|----|
| Moritz, Heinz | 07.06.1938 | 70 |
| Wittkopp, Günter | 13.06.1931 | 77 |
| Hoffmann, Hannelore | 15.06.1930 | 78 |

Rothenklempenow OT Grünhof

| | | |
|---------------|------------|----|
| Zagler, Josef | 29.06.1934 | 74 |
|---------------|------------|----|

Rothenklempenow OT Glashütte

| | | |
|--------------------|------------|----|
| Guschlbauer, Alois | 06.06.1924 | 84 |
|--------------------|------------|----|

Rothenklempenow OT Mewegen

| | | |
|----------------------|------------|----|
| Badrow, Irmgard | 05.06.1928 | 80 |
| Winkelmann, Rudolf | 08.06.1924 | 84 |
| Winkelmann, Waltraud | 17.06.1928 | 80 |
| Köppen, Gerhard | 20.06.1934 | 74 |
| Rehpenning, Werner | 30.06.1923 | 85 |

Glasow

| | | |
|----------------|------------|----|
| Sack, Helga | 04.06.1932 | 76 |
| Müller, Kurt | 06.06.1933 | 75 |
| Rüdiger, Hilde | 08.06.1926 | 82 |
| Röhm, Inge | 20.06.1934 | 74 |

Krackow

| | | |
|----------------------|------------|----|
| Grabowski, Elisabeth | 01.06.1920 | 88 |
| Winzek, Eckhard | 01.06.1927 | 81 |
| Conrad, Gisela | 05.06.1929 | 79 |
| Fahrentholz, Helga | 07.06.1932 | 76 |
| Matzdorf, Gertrud | 08.06.1937 | 71 |
| Bennecke, Katharina | 17.06.1924 | 84 |
| Ramscheck, Heinz | 21.06.1938 | 70 |
| Riegel, Waltraud | 25.06.1937 | 71 |
| Meißner, Walter | 28.06.1933 | 75 |
| Nack, Reinhard | 29.06.1928 | 80 |

Krackow OT Schuckmannshöhe

| | | |
|----------------|------------|----|
| Kutzel, Helene | 08.06.1927 | 81 |
|----------------|------------|----|

Krackow OT Battinsthal

| | | |
|---------------|------------|----|
| Treih, Werner | 30.06.1922 | 86 |
|---------------|------------|----|

Krackow OT Lebehn

| | | |
|----------------|------------|----|
| Martel, Günter | 10.06.1930 | 78 |
| Pischke, Helga | 26.06.1932 | 76 |

Krackow OT Kyritz

| | | |
|------------------|------------|----|
| Hinze, Günter | 05.06.1932 | 76 |
| Hinze, Hannelore | 08.06.1933 | 75 |

Nadrensee

| | | |
|------------------|------------|----|
| Busse, Edeltraut | 04.06.1931 | 77 |
| Thon, Joachim | 20.06.1937 | 71 |
| Bütow, Ilse | 23.06.1933 | 75 |
| Tober, Hannelore | 24.06.1934 | 74 |

| | | | | | | | | |
|-------------------------|------------|----|------------------------|------------|----|------------------------------|------------|----|
| Penkun | | | Kunzig, Irma | 18.06.1925 | 83 | Penkun OT Sommersdorf | | |
| Bergolc, Franz | 02.06.1935 | 73 | Duldhardt, Magdalene | 22.06.1929 | 79 | Happeck, Horst | 04.06.1935 | 73 |
| Köhler, Helene | 03.06.1923 | 85 | Gurcke, Christel | 22.06.1935 | 73 | Gill, Frieda | 09.06.1927 | 81 |
| Thom, Lieselotte | 04.06.1934 | 74 | Zastrow, Heinz | 23.06.1930 | 78 | Penkun OT Neuhof | | |
| Laatsch, Anni | 04.06.1938 | 70 | Thom, Georg | 23.06.1938 | 70 | Liehmann, Irmgard | 17.06.1932 | 76 |
| Ruthenberg, Marie-Luise | 06.06.1921 | 87 | Franke, Eva | 24.06.1925 | 83 | Hartwig, Alwin | 27.06.1932 | 76 |
| Kaiser, Manfred | 06.06.1937 | 71 | Ladenthin, Heinz | 24.06.1935 | 73 | Penkun OT Storkow | | |
| Großjohann, Ingrid | 06.06.1937 | 71 | Redemund, Ulrich | 25.06.1936 | 72 | Rose, Gisela | 07.06.1932 | 76 |
| Blum, Waltraud | 06.06.1937 | 71 | Mesecke, Ilse | 26.06.1921 | 87 | Penkun OT Wollin | | |
| Hannemann, Dora | 09.06.1934 | 74 | Ziemendorf, Joachim | 26.06.1936 | 72 | Kleinke, Ella | 08.06.1921 | 87 |
| Schöne, Manfred | 09.06.1935 | 73 | Kübke, Elisabeth | 28.06.1914 | 94 | Penkun OT Friedefeld | | |
| Klöhn, Käthe | 11.06.1924 | 84 | Schawe, Käthe | 30.06.1927 | 81 | Pinzke, Karl | 21.06.1934 | 74 |
| Austen, Maria | 13.06.1923 | 85 | Brüssow, Edith | 30.06.1938 | 70 | Ritthoff, Lissa | 29.06.1934 | 74 |
| Richert, Werner | 14.06.1926 | 82 | Penkun OT Grünz | | | Silinski, Klaus-Dieter | 29.06.1934 | 74 |
| Gottke, Kriemhilde | 14.06.1938 | 70 | Ueckermann, Helga | 07.06.1932 | 76 | | | |
| Hartwig, Gerda | 16.06.1921 | 87 | Stegemann, Paul | 26.06.1927 | 81 | | | |
| Bartsch, Edeltraud | 16.06.1929 | 79 | | | | | | |

HISTORISCHES

Aus dem Heimatbuch des Kreises Ramdow, Teil 23

Die Bienenzucht im Kreis Randow

Der von unseren Vorfahren übernommene Strohkorb war gut um eine Dauertracht zu nutzen. Er begünstigte die Vermehrung der Völker durch Schwärme, die aber noch Zeit fanden bis zum Herbst abzuerntenden Vorräte zu sammeln.

Heute zwingt die Zusammendrängung der Tracht den Imker, dass Schwärmen der Völker weitgehend zu unterdrücken. Das wird möglich durch den modernen Bienenkasten mit beweglichen Waben, die zugleich die noch allein zeitgemäße Gewinnung des Honigs durch schleudern zulassen. Die kurze Sommertracht zwingt den Imker zu einer Betriebsweise, die gerade in unserem Kreise häufiger ist: zur Ausnutzung der späten Heidetracht durch Wandern.

So ziehen alljährlich im August und September Imker aus Stettin und Umgebung in die Gebiete um Falkenwalde, um hier den Nektarsegen aus der Heideblüte zu nutzen. Nicht immer winkt ein Lohn für ihre Mühe. Trockenheit und kühle Witterung zur Unzeit verhindern das Honigen der Heideblüten, und wenn nicht gar lange Regenzeiten den Bienen jede Möglichkeit zu Ausflügen nehmen. Und so wechseln in der Imkerei häufiger als in der Landwirtschaft die guten und die schlechten Jahre.

Die auch bei uns durchweg nebenberuflich ausgeübte Imkerei muss also heute so betrieben werden, dass die Bienenvölker sich jede bietende Möglichkeit ausnutzen können. Dazu muss der Imker über ein gehöriges Maß von Kenntnissen verfügen. Landwirte, Handwerker, Arbeiter, Beamte und andere Werkstätige müssen sich in ihrer Freizeit die Kunst der Imkerei anzueignen suchen. Dieser Imkerschulung dienen in erster Linie Bienenzuchtvereine, von denen unser Kreis fünf zählt: Stettin-Randow, Altdamm, Jasenitz, Penkun und Hohenreinkendorf. Die Vereine gehören dem pommerschen Imkerverband an und dadurch den deutschen Imkerbünde als Spitzenorganisation.

Die Vereine umfassen etwa 220 Mitglieder zusammen, in deren Besitz sich der größte Teil der im Kreis Randow vorhandenen Bienenvölker befindet.

Ferner sind etwa 80 Imker der in Stettin ansässigen Wirtschaftsgenossenschaft „Pommerscher Imker“ angeschlossen, welche in erster Linie die Erfassung des Honigs und seinen Absatz an Klein- und Großhandel zur Aufgabe hat.

Ist die Genossenschaft auf diese Weise eine Absatzzentrale der Bienenzüchter, so befindet sich im Kreis noch eine zweite Zentralstelle zur Pflege und Förderung imkerlicher Interessen, nämlich die staatlich anerkannte Lehr- und Versuchsanstalt für Bienenzucht in Finkenwalde, welcher der pommerschen Landwirtschaftskammer gehört.

Die Anstalt dient vor allem der Schulung der Imker und besitzt dazu einen größeren Lehrbienenstand und in einem besonderen Gebäude einen Kursraum sowie einige Laboratorien und Sammlungsräume. Alljährlich finden eine Anzahl von Lehrgängen für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Ferner werden auch außerhalb der Lehranstalt Lehrkurse veranstaltet, neuerdings besonders solche in Neusiedlungen. Wer die Bienenzuchtpraxis besonders gründlich erlernen will, kann als Volontär in der Anstalt tätig sein. Zur Abgabe hochwertiger Leistungsköniginnen wird eine Zuchtstation im Forstrevier Friedrichswalde unterhalten. In den Laboratorien werden vor allem Untersuchungen von Honig und von Bienenkrankheiten durchgeführt. Der Lehrbienenstand wird vielfach von Imkern zu persönlichen Beratungen aufgesucht. Und unter diesen Besuchern sind natürlich solche aus dem umgebenden Kreise Randow besonders häufig.

Wenn man von der jetzigen Lage der Imkerei einen Ausblick in die weitere Zukunft tun möchte, so muss man berücksichtigen, dass wir zurzeit in Deutschland noch nicht so viel Honig erzeugen, wie wir verbrauchen. Wir müssen noch etwa ein Viertel des Bedarfs durch eine Einfuhr decken, die im vergangenen Jahr für das Reich fast noch 100.000 Zentner betragen hat. Gerade Stettin und seine nähere Umgebung hat vor allem in früheren Jahren wegen der billigen Einfuhrmöglichkeit auf dem Seewege sehr gelitten.

Fortsetzung folgt

Hans Rengert

„Leichter als Luft“ über oder und Hoff

Aus den Annalen der pommerschen Luftschiffahrt (11)

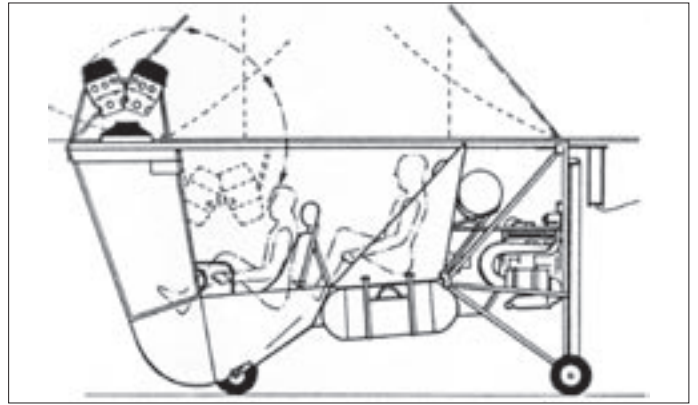
Kalter Krieg und Nachwende – die Idee lebt

Nach der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht (08.05.1945) und dem Potsdamer Abkommen wurde für Deutschland ein Besatzungsstatut eingeführt. Die sowjetische Besatzungszone (SBZ) umfasste im Land Mecklenburg und im geringen Maße auch in den nördlichen Teilen Brandenburgs Gebiete die einstmals zur preußischen Provinz Pommern gehört hatten. Für den westlichen Teil dieser ehemaligen Provinz (Preußen wurde 1946 als Staat aufgelöst) wurde der Name Vorpommern als landschaftliche Bezeichnung geläufig. Die Oder und das Oderhaff wurden Staatsgrenze (Vertrag von Zgorzelec 1950). Die östlichen Teile der ehemaligen Provinz Pommern kamen zu Polen, mit der Gebietshauptstadt Szczecin. Für die weitere Betrachtung ist hier nur die Entwicklung der vorpommerschen Gebiete und der SBZ/DDR von Belang.

Das Potsdamer Abkommen legte ein völliges Verbot des Baus, des Besitzes und der Unterhaltung von Fluggeräten fest. Darunter fielen auch die Luftschiffe. Die Amerikaner hatten im 2. Weltkrieg eine Flotte von 150 Luftschiffen, so genannte Blimps (unstarre oder halbstarre Luftschiffe), gegliedert in 15 Luftschiffstaffeln, zur Konvoibegleitung und zur U-Boot-Aufklärung im Atlantik, im Pazifik und im Mittelmeer eingesetzt, die im Rahmen eines seit 1942 realisierten Luftschiff-Bauprogramms entstanden. In die Zeit des 2. Weltkrieges fällt auch die erste Atlantiküberquerung von Prallluftschiffen. Im Mai/Juni 1944 flogen sechs Luftschiffe der K-Klasse (bis 1945 wurden 134 gebaut; Volumen bis 12.000 Kubikmeter) vom US-Bundesstaat Massachusetts in einer Zeit von 60 Stunden nach Französisch-Marokko. Sie erfüllten später Aufklärungsaufgaben im Mittelmeer. Nach dem 2. Weltkrieg begann die Abrüstung dieser Luftschiff-Flotte.

Nach der Verkündung des „Eisernen Vorhangs“ (Churchills Fulton-Rede 1946) begannen die einst verbündeten Mächte der Antihitlerkoalition, USA und Sowjetunion, eine bipolare Welt zu schaffen. Diese Auseinandersetzung wurde auf vielfältige Weise geführt, auch militärisch. In Deutschland ging es den beiden Großmächten darum in die letzten Geheimnisse der deutschen Rüstungsindustrie einzudringen. Dazu wurden Fachkräfte zu längeren Aufenthalten in das jeweilige Gastland eingeladen. Dies traf auch auf Spezialisten aus dem Bereich des Luftschiffbaus zu. Dr. Hugo Eckener wurde von den Amerikanern zu einem halbjährigen Besuch der USA eingeladen. Zur damaligen Zeit war man von der Idee des Baus eines Super-Starrluftschiffes (290 m Länge, Volumen 280.000 Kubikmeter) besessen. Im selben Jahr (1946) bot auch ein Dr. Bruhns (er hatte Anfang der 30er Jahre im Auftrag des Luftschiffbau Zeppelin in der Sowjetunion gewirkt) der sowjetischen Militärregierung in Deutschland seine Dienste an. Inwieweit beide ihr Know-how weitergegeben haben und welchen Einfluss das auf die weitere Nutzung des Prinzips „leichter als Luft“ für die Auseinandersetzung im Kalten Krieg hatte ist nicht bekannt.

Nachdem die Sowjetunion ihre erste Kernwaffe erfolgreich getestet hatte und erhebliche Fortschritte in der Raketentechnik machte stieg bei den amerikanischen Nachrichten-



Gondel mit („Kuh“-)Brenner und Antriebsanlage eines von der GEFA-Flug genutzten Heißluft-Luftschiffes. Foto: Archiv

diensten der Bedarf nach signifikanten Aufklärungsergebnissen über diese Entwicklung ins Immense. Da der „Eiserne Vorhang“ die Möglichkeiten dazu beschränkte entsann man sich 1947 wieder der Verwendung von Luftaufklärungsballonen. Mit einem riesigen Kostenaufwand wurden allein von 1952 bis 1956 etwa 4.000 unbemannte „Minizeppeline“ (Stückpreis 50.000 Dollar) aufgelassen. Sie waren mit Luftbildaufnahmetechnik, Funk- und meteorologischen Registriergeräten ausgerüstet (Gewicht bis zu 650 kg). Sie konnten in Höhen von 10.000 bis 55.000 Metern operieren, was sie zur damaligen Zeit unabhängig von der sowjetischen Luftabwehr machen sollte. Auch für den Aeroclub der DDR (ab 1953), einem Vorläufer der NVA-Luftstreitkräfte, stellte sich die Aufgabe der Ballonbekämpfung, da das Territorium von in der Nähe bei Würzburg Giebelstadt) aufgelassenen Ballonen überflogen wurde. In den drei damals existierenden Kommandos (Geschwadern) wurden jeweils zwei Flugzeuge vom Typ Jakowlew Jak-11 zur Ballonwache abgestellt. Abschusserfolge wurden mit einem entsprechenden Zeichen am Leitwerk kenntlich gemacht.

Über die Effektivität dieser im Rahmen der „Moby Dick“-Aktion aufgelassenen Minizeppeline (Volumen 24.000 bis 35.000 Kubikmeter, Flugdauer 8–10 Tage, Flugstrecke bis zu 30.000 Kilometer) ist wenig bekannt. Verfügbare Unterlagen bis zum Jahr 1951 verzeichnen bei 516 in den sowjetischen Luftraum geschossenen Ballonen, deren Einsatz stark von den Wetterbedingungen abhängig war, eine Rückkehr von 40 dieser Flugobjekte. Am 9. Februar 1956 wurden im Zusammenhang mit einer Pressekonferenz in Moskau 50 der von der sowjetischen Luftverteidigung abgeschossenen Ballone gezeigt. Tiefer fliegend und viel gefährlicher, weil unberechenbar für den Luftverkehr, waren in den 50er Jahren so genannte Propagandaballone. Allein vom 8. März bis 6. Mai 1957 wurden auf dem Territorium der DDR 5,5 Millionen Flugblätter auf diese Weise abgeworfen. Über Ungarn und der Tschechoslowakei setzte man 400.000 dieser Ballone ein.

Parallel zu diesem offensiven Ballonprogramm realisierten die USA ein bis 1962 andauerndes rein defensives Luftschiffprogramm. Diese Luftschiffe hatten die Aufgabe der U-Boot-Aufklärung, der Frühwarnung vor möglichen Bomberangriffen und später vor Angriffen mit Interkontinentalraketen. Die lange Verweildauer in der Luft prädestinierte sie dazu. So entstanden bei Goodyear die größten je gebauten Prallluftschiffe vom Typ ZPG-3W (vier Stück ab 1958; Volumen etwa 42.000 Kubikmeter). Schon 1957 hatte ein anderer Blimp einen Weltrekord im Dauerflug aufgestellt.



Das Flugsicherungsschiff „Hugo Eckener“ der DDR-Volksmarine entstand aus einem Heckfänger Typ „Havanna“ und ging 1971 in Dienst.
Foto: Archiv

In 11 Tagen flog er unfallfrei und ohne Zwischenlandung die Strecke USA-Norwegen-Südeuropa-Goldküste/Westafrika-Florida ab. Mit der Verfügbarkeit von Spionagesatelliten Anfang der 60er Jahre und einigen tragischen Unfällen kam das aus für die militärische Nutzung der Prallluftschiffe.

Für die friedliche Nutzung des Luftschiffs in Deutschland waren die Bestimmungen des Potsdamer Abkommens bindend. In der Bundesrepublik wurden sie schon Anfang der 50er Jahre gelockert. 1950 wurde der Freiballonsport zugelassen, später auch die Luftschiffahrt. Am 24. Dezember 1956 wurde das „Trumpf“-Werbeluftschiff (Eintrag in der Luftfahrtrolle als D-LEDA; Volumen 5.129 Kubikmeter) in Dienst gestellt. Doch schon im nächsten Jahr ging es verloren. Auf der Basis einer Goodyear-Lizenz entstand in den Zeppelin-Metallwerken in Friedrichshafen 1958 ein neues „Trumpf“-Reklameluftschiff (Volumen 4.360 Kubikmeter), welches mit Unterbrechungen bis 1972 im Einsatz war. Bis 1990 folgten weitere Luftschiffbauten. In der DDR wurden zwar die Beschränkungen im Flugzeugbau 1955 (Staatsvertrag) offiziell aufgehoben. Zu einem Luftschiffbau ist es jedoch nie gekommen. Auch der Ballonsport wurde nicht wieder zugelassen. Was aber nicht heißen soll, dass sich in der DDR niemand für „Leichter als Luft“ interessierte. Auch DDR-Bürger träumten, u. a. in dem Buch von Böhm/Dröge „Unsere Welt von morgen“ (Anfang der 60er Jahre). Dort wurden sogar eigene Lösungen für den Transport per Luftschiff über lange Strecken angeboten. Auch die Zeitschrift „Jugend und Technik“ widmete dem Thema Luftschiff mehrere Artikel. Aber all diese klugen Gedanken blieben letztendlich auf dem Papier. Im Laufe der 70er Jahre verschwanden dann die Artikel über Luftschiffe. Lediglich die DDR-Volksmarine setzte 1971 noch einmal Achtungszeichen mit der Benennung eines Flugsicherungsschiffes. Der auf der Schiffswerft Rosslau/Elbe gebaute Heckfänger (Typ HD 560 „Havanna“) wurde in Wolgast umgebaut und auf den Namen „Dr. Hugo Eckener“ getauft. Das Schiff war in Pennemünde stationiert und sollte eng mit dem in Karlshagen stationierten JG-9 der DDR Luftstreitkräfte zusammenwirken.

In den letzten Jahren der DDR gab es mehrere, teils geglückte, Versuche mit dem Ballon in die BRD zu flüchten. Ja man kam sogar auf den Gedanken zu diesem Zweck ein „Luftschiff“ zu bauen. Die Wende im Herbst 1989 machte es

dann auch möglich in der DDR den Ballonsport legal zu betreiben. Am 16. Dezember 1989 gründete sich der „Mecklenburgisch-brandenburgische Ballonsportverein“ (MbB), der erste in der DDR-Geschichte. Am 17. Februar 1990 fand der erste Freiballonstart in der Geschichte der DDR statt (Bitterfeld). Mit der Vereinigung am 3. Oktober 1990 galten auch für das ehemalige Territorium der DDR die Regelungen für den Ballonsport, die schon seit 1950 in der BRD Gültigkeit hatten. Eingeschränkt blieb die Luftschiffahrt über Ostdeutschland nur durch den Stationierungsvertrag mit den russischen Streitkräften in Deutschland. Nach deren Abzug (1994) schien der Himmel wieder grenzenlos geworden zu sein und der Gedanke des Luftschiffs griff auch in Deutschland wieder Raum. 1996 sollte für den Uecker-Randow-Kreis ein „Luftschiff-Jahr“ werden. Das durch die GEFA-Flug (Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung Aerostatischer Flugsysteme mbH) Aachen entwickelte Heißluft-Luftschiff („Adler-Ihr Modemarkt“) vom Typ AS 105 GD erkundete Anfang August den Ahlbecker Seegrund auf seine Begehrbarkeit. Bei einer Zwischenlandung in Gegensee bekam die Besatzung technische Hilfe von der Bevölkerung.

Eine kleine Sensation war in unseren vorpommerschen Breiten das Werbeluftschiff von „Marktkauf“, welches in Anklam vom 5. bis 11. August 1996 stationiert war (anlässlich des 100. Todestages von Otto Lilienthal). Es konnte auf dem Hin- und Rückflug nach Prenzlau und nach Greifswald bestaunt werden. Dabei handelte es sich um ein Luftschiff vom Typ WDL-1B, der Westdeutschen Luftwerbung Theodor Wüllenkemper GmbH in Essen-Mühlheim (Volumen 7.200 Kubikmeter). Es entstand Mitte der 80er Jahre. Ende August 1999 schickte GEFA-Flug ihr Luftschiff zur Erkundung der Teichgebiete um die Blumberger Mühle bei Angermünde. Für die Unterbringung und Verholung von Luftschiffen sind heute in Mecklenburg-Vorpommern die Sonderlandeplätze Kedingshagen/Stralsund (EDBV), Mönchhagen/Rostock (EDCX) und Anklam (EDCA) geeignet. In Anklam besteht auch die Möglichkeit den Ballonführerschein (PPL-D) für Luftfahrzeuge der Klasse 0 abzulegen. Die Kosten der Ausbildung beziffern sich auf rund 5.000 Euro.

Einen vorläufig letzten, aber nicht weniger wirkungsvollen, Beitrag zur Thema „Leichter als Luft“ lieferten im Sommer 2007 unsere polnischen Nachbarn. Bei den maritimen Tagen in Szczecin zog ein Blimp über dem Stettiner Hafen die Blicke der Besucher auf sich.

Im Sommer 2007 war im Burgkeller des Burgensembles Löcknitz die Ausstellung „Leichter als Luft“ über Oder und Haff zu sehen. 100 Bild-Text-Tafeln vermittelten einen Einblick in die Höhen und Tiefen des Luftschiffbaus in Deutschland, unter Beachtung der regionalen pommerschen Spezifik. Diese Ausstellung ist noch vorhanden und kann bei bestehendem Interesse andernorts wieder aufgebaut werden.

Dietrich Mevius

Technische Daten:

| | Typ WDL-1B | Typ AS 1B5 GD |
|------------------------|---------------------------------|---------------------|
| Volumen | 7.200 Kubikmeter | ca. 300 Kubikmeter |
| Länge | 59,9 Meter | 41 Meter |
| Durchmesser | 14,25 Meter | 12,8 Meter |
| Motoren | 2 Continental-Motoren je 210 PS | 1 Rotax-Motor 52 PS |
| Geschwindigkeit | 100 km/h | 40 km/h |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Erd-, Feuer- und Seebestattungen</p> <p>Überführungen im In- und Ausland</p> <p>Erladigung aller Formalitäten</p> <p>Ausführung sämtlicher Dienstleistungen</p> <p>Tag und Nacht erreichbar</p> |  <p>BESTATTUNGSHAUS SALOMON</p> <p>Trauerrednerin: Doreen Salomon</p> <p>Chausseestr. 87 • 17321 Löcknitz ☎ (039754) 20 252</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Heimatgeschichte von Löcknitz in Zahlen Teil 2

1632

Albrecht von der Schulenburg, der inzwischen von Boitzenburg nach Berlin gezogen war, kehrt nach zeitweiligem Abzug der Schweden nach Löcknitz zurück und stirbt hier am 22. Februar. – Als Besitzer von Löcknitz betrachtet sich weiterhin der schwedische Oberst Lesle.

1632–1635

Die schwedischen Truppendurchzüge durch die Uckermark und durch Löcknitz nehmen dauernd ihren Fortgang (Verstärkung für die im Reich kämpfenden schwedischen Heere). – Da Stettin der Hauptstützpunkt der Schweden ist und eintreffende Verstärkungen fast stets von hier aus abmarschieren, so muss Löcknitz, der Hauptschlüssel für die Uckermark, dauernd durchschritten werden, und da die Manneszucht bei den Schweden nach dem Tode Gustav Adolfs bedenklich nachgelassen hat, so leidet das Land schwer.

1637–1640

Die Uckermark ist ein Spielball der sich bekämpfenden Parteien und gleicht einer Wüste, wo man nur unsichere Straßen, entvölkerte Gegenden, Aschehaufen von abgebrannten Dörfern und Trümmer von verfallenen Städten als Folge des Krieges, der Pest und der Hungersnot erblickt.

1640

Von ganz Löcknitz steht nur die Festung mit dem alten Schloss. Alles übrige liegt in Trümmern und ist erst nach dem Kriege wieder aufgebaut worden.

1641

Kurfürst Friedrich Wilhelm schließt mit den Schweden einen Waffenstillstand ab. Das Land wird der kurfürstlichen Verwaltung zurückgegeben. Trotzdem bleibt Löcknitz noch bis 1650 von den Schweden besetzt.

1648

Westfälischer Friede zu Münster und Osnabrück:

- Vorpommern und damit auch Stettin, Pasewalk, Torgelow und Ueckermünde kommen unter schwedische Regierung, auch ein Landstrich östlich der Oder. – Sitz des Generalgouverneurs ist in Stettin.

- Hinterpommern und das Bistum Cammin kommen zu Brandenburg. – Stargard ist Hauptstadt von Hinterpommern.
- Die Bistümer Ratzeburg und Schwerin werden Mecklenburg zugesprochen.
- Wismar mit der Insel Poel und das Amt Neukloster kommen als Reichslehen an Schweden.

1649

Die schwedische Königin Christina verfügt über die schulenburgschen Güter, als ob sie ein Anrecht daran hätte: Nach einer königlichen Ordre vom 11. Juli wird dem Leibarzt der Königin, Dr. Georg Albinus, das zu Löcknitz gehörende Dorf Schmölln geschenkt.

1650

Erst am 13. Juli erhält der schwedische Kommandant, Oberst Nils Kagge, den Befehl, Löcknitz zu räumen und dem Bevollmächtigten des Kurfürsten von Brandenburg zu übergeben, mit guter Ordre und ohne Beschwerde der Einwohner.

- von den zu den Schulenburgschen Gütern gehörenden 197 Bauernstellen sind nur noch 48 und von den 80 Kossätenstellen nur noch eine besetzt.
- Zu Löcknitz gehören in der nördlichen Uckermark die Dörfer Bergholz, Schmölln, Woddow, Bagemühl, Battin, Fahrenwalde, Klockow, Caselow, Wallmow, Rossow, Grimme, Zerrenthin, Plöwen, Bismark und Retzin.
- Aus mehr als 30 Dörfern mussten die Bauern an der Burgherrschaft Löcknitz Angaben entrichten.

1651

Nach dem Reskript vom 30. Juni bleibt Löcknitz eine Festung und hat folgende Besatzung: einen Leutnant, einen Sergeant, einen Korporal und sieben Rotten (42 Knechte) aus Spandau. – Der kommandierende Leutnant ist Hans Reinhardt von Stutterheimb.

1655

Befehl des Kurfürsten vom 3. September: Die Löcknitzer Schanze ist zu reparieren und die Festungswerke in Stand zu setzen.

1655–1660

Schwedisch-polnischer Erbfolgekrieg: Brandenburg steht anfangs auf schwedischer, im weiteren Verlauf aber auf polnischer Seite.

1659

Am 25. Februar erlässt der Kurfürst den Befehl, den Weg, den die Schweden zur Zeit des Krieges bei Löcknitz durch den Morast angelegt hätten, sollte „dergestalt zu nichte werden, dass man ohne Lebensgefahr sich nicht mehr darauf wagen dürfen“. Es sollte der alte Weg, der durch die Schanze gegangen war, wieder in Ordnung gebracht, ein Tor in die gedachte Schanze und eine Brücke über den Graben angelegt werden. – Durch diese Verordnung konnte man den Verkehr über die Randow wie in früheren Jahren sperren, indem man die Brücke hochzog.

1670–1685

Im Auftrage des Kurfürsten befindet sich Löcknitz, nachdem es nach dem Kriege in Konkurs geraten war, in Verwaltung des Vollrats Levin von Maltzahn, der auch der Vertreter der Schulenburgschen Kreditoren ist. – Seit Beendigung, um

ihren alten Besitz der Familie zu erhalten und führen den Prozess um den Besitz von Löcknitz.

1672

Das Posthaus von Löcknitz wird erstmals schriftlich erwähnt.

1675

Am 14. Mai wird Löcknitz von 3.000 Mann Infanterie mit acht Geschützen unter Führung eines schwedischen Generals angegriffen. – Der Kommandant, Oberstleutnant von Götze, benimmt sich wie ein Feigling und kapituliert. Er übergibt die Festung mit der 150 Mann starken Besatzung. – Götze wird auf die Festung Küstrin gebracht und vor ein Kriegsgericht gestellt, das ihn zum Tode verurteilt. Nachdem der Kurfürst das Urteil bestätigt hat, wird der ehemalige Kommandant von Löcknitz am 24. Mai 1676 in Berlin erschossen. – Auf Betreiben Frankreichs wird den Schweden Gelegenheit gegeben, die Bevölkerung der Uckermark wie im dreißigjährigen Krieg zu peinigen. – Am 19. Mai bricht das schwedische Herr von Plöwen auf, marschiert über Löcknitz und Brüssow bis Kleptow und zieht von dort am 21. Mai durch Prenzlau nach Boitzenburg und weiter nach Westen.

1676

Am 13. September kapituliert der schwedische Kommandant von Löcknitz. – Damit ist die Uckermark frei von schwedischen Truppen.

1679

Am 12. November kommt an Stelle des erschossenen Götze der Oberst-Wachtmeister Joachim Heinrich von Bredow als Kommandant der Festung Löcknitz. – Er pachtet das Vorwerk Löcknitz mit den dazugehörigen Äckern, Wiesen, Hütungen, Lüchern und Triften samt Fischerei und zahlt 494 Rthlr. Pacht. – Verwalter des ganzen Amtes ist noch seit Beginn des Schulenburgschen Prozesses der Vollrat Levin von Maltzahn.

1684

Die Schulenburgs verlieren endgültig den Prozess um Löcknitz. Sie müssen Schloss und Amt Löcknitz aufgeben,

weil sie keine Lehnbriefe aufweisen können. – Im Amt Löcknitz sind 48 bewehrte und 105 wüste Bauernhöfe, einen bewehrter Kossät, aber 58 wüste Kossätenstellen.

1685

Anfang Juni schickt der Kurfürst Hauptmann von Grumbkow aus Schwedt und Amtsrat von Weise nach Löcknitz mit dem Befehl, „das Amt nebst allem Zubehör von dem Arendator Maltzahn als dessen Verwalter in Possession (Besitz) zu nehmen und zu versichern, dass wir die Creditores zufrieden stellen wollen“. – Damit geht das Amt Löcknitz mit den dazugehörigen Dörfern (Löcknitz, Bergholz, Battin, Bismark, Caselow, Fahrenwalde, Grimme, Klockow, Plöwen, Rossow, Schmölln, Woddow und Zerrenthin) in den Besitz des Kurfürsten über und wird endgültig landesherrliches Amt.

1689

Am 22. Mai wird Oberst-Wachtmeister von Bredow als Kommandant der Festung Löcknitz vom Oberst-Wachtmeister Idell Ehrentreich von Pfuel abgelöst. – Während Pfuel Kommandant ist, wird verschiedentlich an der Randow, damals noch „Lockenitz“ genannt, gearbeitet. Es handelt sich immer um Räumung des Flüsschens, um die Wiesen trockener und ertragreicher zu machen.

1693

Der Kurfürst schickt 50 Bauleute aus Magdeburg nach Löcknitz, um den Bau der Festung zu beenden. – Gleiches geschieht 1692 und 1695.

1703–1707

In jedem dieser Jahre wird weiter am Ausbau der Festung Löcknitz gearbeitet.

1711

Idell Ehrentreich von Pfuel, Kommandant der Festung Löcknitz, stirbt und wird in Löcknitz beigesetzt. – Am 14. März wird Oberst Jürgen Heinrich von Gleisenthal Kommandant der Festung Löcknitz.

Fortsetzung folgt!

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

| | | |
|---------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 12.05. | 11.00 Uhr | Deutscher Mühlentag, Bockwindmühle Storkow |
| 18.05. | 09.30 Uhr | Radtour durch die Mark Brüssow, Heimat- und Burgverein Löcknitz |
| 18.05. | 11.00 Uhr | Neueröffnung Museum Penkun, Schlosshof Penkun |
| 24.05. | 10.00 Uhr | Tag der offenen Tür, Gerätehaus FFw Penkun |
| 24.05. | 10.00 Uhr | Fußballturnier Boock |
| 27.05. | 19.30 Uhr | Panflöten-Konzert (Constantin Motoi), Stadtkirche Penkun |
| 31.05. | 08.00 Uhr | Reit- und Fahrturnier Krackow |
| 31.05. | 16.00 Uhr | Festkonzert zum 45. Jubiläum des Löcknitzer Mandolinenorchesters, Kirche Löcknitz |
| 31.05.–01.06. | | Kreativworkshop, Jugendbegegnungsstätte Plöwen |
| 07.06. | 09.00 Uhr | 16. Schützen- und Gemeindefest Löcknitz |
| 07.06. | 12.30 Uhr | Volkssportturnier Penkun |
| 07.06. | | Oldtimerrallye, Krackow-Penkun |
| 08.06. | 09.30 Uhr | Wiesenwanderung Caselower Heide, Heimat- und Burgverein |
| 14.06. | 13.00 Uhr | Traditionstreffen Fußball, Sportplatz Penkun |
| 14.06. | | Straßenfest Grünz |

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 27. Mai 2008 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

SPORTNACHRICHTEN

**VII. Internationales Fußballturnier 2008
in Boock**

Das traditionelle Fußballturnier, das sich über viele Jahre zu einer beliebten Veranstaltung in der Region entwickelt hat, wird diesmal am 24. Mai 2008 stattfinden. Unsere Gäste werden neben der sportlichen Begegnung wieder ein Rahmenprogramm erleben, das für die ganze Familie etwas bietet. Diese Mischung aus Sport, Unterhaltung und Begegnung wird durch die abendliche Tanzveranstaltung abgerundet.



Leider sind die British Railway Veterans aus London diesmal nicht unter den Teilnehmern; der Teamchef Steven Polzin wird jedoch als Gast zugegen sein. Wir freuen uns auf eine neue Mannschaft aus Police (Pölitz), die erstmals mitspielen wird.

Der Boocker SV 62 wünscht sich zu diesem Ereignis wieder viele Gäste, die auch die Mannschaften kräftig anfeuern.

Sonnabend, den 24. Mai 2008

10.00 Uhr Turnierbeginn
ca. 17.30 Uhr Siegerehrung
ab 20.00 Uhr Tanzveranstaltung auf der Freilichtbühne

Teilnehmer: Alte Herren Kolbaskowo Polen
Alte Herren Police Polen
Alte Herren Boocker SV 62
Alte Herren VfB Pommern Löcknitz
Alte Herren LSV Grambow
Alte Herren Eintracht Löcknitz

Boocker SV 62 i.A. J. K.

Information des Penkuner Sportvereins

Der Penkuner SV führt am Samstag, dem 07.06.08 um 12.30 Uhr sein jährliches Volkssportturnier durch. Auch in diesem Jahr werden Mannschaften in zwei Altersklassen antreten. In einer Staffel spielen die etwas Älteren (Ü 32). In der anderen Staffel ist keine Altersbegrenzung. Interessenten können ihre Mannschaften bei Ingo Hopp (Tel.: 039751/60435 oder 039751/60777) anmelden.

**50 Jahre SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e. V.
Ein Verein schreibt Geschichte**

Im Mai 2008 feiert der Sportverein „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. seinen 50. Gründungstag.

Für uns, aktive und ehemalige Sportlerinnen und Sportler, ist das Anlass, die letzten Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen und an – vielleicht längst vergessene – Erfolge, Traditionen und Aktivitäten zu erinnern.

Auf Initiative von Paul Schmidt (damaliger Vorsitzender), Fred Müller, Ekhard Dahlke und Bruno Chinnow kam es am 1. Mai 1958 zur Gründung der BSG „Einheit“ Löcknitz, die damals in drei Sektionen aufgebaut war: Wasserwandern, Segeln und Turnen.

Für den Aufbau letzterer Sektion und später auch für die Wiederbelebung des Kleinkinderturnens zeichnete sich bis in die 70er Jahre besonders Anni Gählert durch ihr Engagement verantwortlich.

Durch viel Enthusiasmus und Eigeninitiative der Sportler entstand in den ersten Jahren der BSG das Bootshaus am Löcknitzer See, das über die Jahre immer weiter aufgebaut wurde.

Neben der Anzahl der Mitglieder stieg auch die Anzahl der Holz- und Faltboote – in der Anfangszeit noch Marke Eigenbau – und aus dem Vergnügen wurden richtige Trainingsfahrten organisiert. 1962 wurde die Wasserwandern-Sektion aufgelöst und man konzentrierte sich auf das sportliche Training im Kanurennsport. Das Wasserwandern blieb jedoch immer Bestandteil des allgemeinen Trainings. Auch die Sektion Segeln wurde aufgelöst. Doch die systematische Arbeit im Kinder- und Jugendbereich zahlte sich aus. 1964 konnten mehrere Delegierungen an die Sportschule ausgesprochen werden. 1963 nahmen einige Frauen der damaligen Gymnastikgruppe an der Festübung in Leipzig teil. 1964 fusionierte die SG „Einheit“ mit den Löcknitzer Armeesportlern zur Fußballmannschaft SG „Einheit-Vorwärts“ Löcknitz. Zwischenzeitlich entstanden die Sektionen Frauensport und Gewichtheben/Kraftsport. Die „Ehe“ mit den Fußballern dauerte bis 1975, wurde aufgelöst und so stand man vor neuen Problemen. Für die materielle und finanzielle Absicherung mussten neue Träger gefunden werden.

In den nachfolgenden Jahren fanden Kreisspartakiaden im Trainingszentrum Löcknitz statt. 1981 erreichten die Kanuten während der Bezirksspartakiade in Templin einen achtbaren dritten Platz in der Mannschaftswertung. Um jedoch den Kanurennsport noch weiter zu popularisieren, entstanden zu dieser Zeit auch Kontakte zu polnischen

**Kfz- & Zweiradservice
W. Hoge**

17326 Brüssow
Wollschow 30
Tel./Fax: 039742-80 537







- Autoreparaturen, 80 % aller Ersatzteile in 5 h lieferbar
- Reifendienst, TÜV + AU
- Verkauf und Reparatur von Mofas, Mopeds, Fahrrädern
- Verkauf und Reparatur von Rasenmähern, Motorsensen und -sägen
- Simson + Kymko - Ersatzteleshop
- Mopedversicherungskennzeichen ab 55,00 Euro
- Rasenmäher ab 189,90 Euro
- Motorsense mit Zubehör ab 299,00 Euro

Sportlern. Vergleichswettkämpfe zwischen deutschen und polnischen Kanuten fanden statt.

1983 wurde Sibylle Redenz zur Vereinsvorsitzenden gewählt und gleichzeitig kam es zu einer organisatorischen Veränderung im Rahmen der SG „Einheit“. Die Sektion Gewichtheben/Kraftsport nannte sich fortan Gewichtheben/Leichtathletik und konzentrierte sich jetzt auf die Sommersportarten. Hatten die Kraftsportler bislang im Bootshaus trainiert, fand man sie ab 1982 in der alten Turnhalle, heute Judohalle.

Auch die Leichtathleten hatten gute Ergebnisse zu verzeichnen. Unter anderem stellte Jana Haffke in der AK 12 1988 einen Landesrekord auf, der noch heute seine Gültigkeit hat. Sektionsleiter Berthold Sielaff schaffte von 1978–1990 bei den DDR-Meisterschaften im Kugelstoßen fünfmal Gold und achtmal Silber.

Nach der politischen Wende änderte sich auch vieles im sportlichen Bereich. Einerseits fehlte es an unbelasteten Führungskräften, andererseits drohte der Zusammenbruch der Betriebssportgemeinschaften (BSG) als Träger des Breitensports. Ausgedehnte ABM- und SAM-Programme entstanden, die noch bis in unsere heutigen Tage aktuell sind.

Unser Verein nannte sich fortan SV „Einheit“ Löcknitz e.V. Skeptiker, die da meinten, Mitgliederschwund und fehlende Sponsorengelder würde der Verein nicht überleben, irrten. Neue Sponsoren wurden aufgetan und erste Kontakte in die alten Bundesländer geknüpft.

Seit 1996 nehmen die Kanuten regelmäßig an der Herbstregatta in Neustrelitz teil. 1997 siegten sie bei den 6. Jugendsportspielen des Uecker-Randow-Kreises in der Gesamtwertung.

Auch die Sektion Gewichtheben/Leichtathletik schrieb Erfolgsgeschichte. 1991 wurde Torsten Richter Landesmeister im Weit- und Dreisprung AK 14 und Kerstin Sielaff wurde Landesmeisterin im Kugelstoßen AK 13. Ein voller Erfolg war auch die Teilnahme an den Internationalen Jugendsportspielen im schwedischen Helsingborg. Mittlerweile sind die Leichtathleten und Kraftsportler in jeweils eigenständige Sektionen getrennt.

Seit 1999 gibt es die Sektion Tanz im Sportverein. „The Real Dancers“ gibt es bereits seit 1998. Die Tänzerinnen um Lore Bose trainierten in der damaligen Gaststätte „Eichenwald“. Die Mädchen waren gern gesehener Gast auf geselligen Veranstaltungen und machten sich durch gute tänzerische Leistungen sehr schnell einen Namen in der Region. Bald entstanden auch hier Kontakte ins Nachbarland Polen. Diese Verbindung wird noch heute intensiv gepflegt. Durch das rege Interesse der Mädchen entstanden mehrere leistungsstarke Tanzgruppen. 2001 gründeten sich „The Mini Dancers“. Wohl zur bekanntesten Tradition in der Sektion Tanz zählt seit 2001 die Durchführung des Löcknitzer Dance Cup. Dieses Tanzevent erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit.

Neu gegründet wurden Anfang 2003 die Sektionen Knirpsensport und Fitness XXL. Letztere entstand, um Möglichkeiten der sportlichen Betätigung für Menschen mit Gewichtsproblemen zu schaffen. Die Sektion Knirpsensport ist zusammen mit dem Kindergarten „Randow Spatzen“ und dem Kreissportbund Uecker-Randow e.V. im Rahmen des Projektes „Bewegter Kindergarten“ angeschoben worden. Die Allgemeine Sportgruppe Powerkids, wurde 2004 gegründet. Powerkids sind Kinder im Grundschulalter, die hier, außerhalb des Schulsports die Möglichkeit haben, sich

sportlich zu betätigen. Eine der jüngsten ins Leben gerufenen Sektionen ist die Sektion Behindertensport. Sie entstand 2005 und ist genau wie die Powerkids im Rahmen des Projektes „Schule und Verein“ entstanden. 2006 bekam der Verein noch einmal Zuwachs durch die Sektion Radsport und zur Sektion Tanz gesellten sich die Frauen vom Löcknitzer Tanzkreis.

Während der Sportlerehrung 2005 wurden „The Real Dancers“ für ihre Aktivitäten im Jahr 2004 vom Kreissportbund geehrt und die Vereinsvorsitzende nahm 2006 aus den Händen des Landrates des Uecker-Randow-Kreises, Volker Böhning, den Pokal „Bester Sportverein 2005“ entgegen. Kennzeichnend für die letzten Jahre ist die sektionsübergreifende Zusammenarbeit. Gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen wie Vereinstag, Frauenpower Fitnessstag oder Kinderturnfeste gehören heute genauso wie die wöchentlichen Übungsstunden jeder einzelnen Sektion zum regen Vereinsleben dazu. Die einen sind am Leistungssport orientiert und setzen auf Erfolge und Höchstleistungen, andere widmen sich dem Breitensport und haben einfach Lust und Spaß an der Bewegung.

Der Sportverein „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. gehört mit seinen 200 Mitgliedern zu den größten in unserer Region. Das alles wäre jedoch ohne das Engagement der Übungsleiter, Trainer, des Vorstandes und unserer aktiven Mitglieder nicht möglich.

Der Sportverein bedankt sich bei allen Übungsleitern für ihre geleistete Sektionsarbeit: Sibylle Redenz: Kanu/Wassersport, Lore Bose: Tanz, Marion Ruff: Frauengymnastik, Annett Sprenger: Fitness XXL & Knirpsensport, Heimo Rehpenning: Kraftsport, Bettina Butterbrodt: Behindertensport, Corinna Lorenz: Powerkids & Knirpsensport, Berthold Sielaff: Leichtathletik, Mirko Duhse: Radsport

Aus der Chronik des Vereins

i.A. Corinna Lorenz

Sieben Jahre „The Mini Dancers“ in Löcknitz – Sektion „Tanz“ feierte Geburtstag

Im Januar feierten The Real Dancers bereits ihren zehnten Geburtstag und vor kurzem gab es auch bei den „Minis“ einen Grund zum freuen. Sie feierten am 6. April 2008 ihren siebten Geburtstag in der Löcknitzer Gerhart-Eisler-Sporthalle.

Und wie es eben auf einer guten Geburtstagsparty so ist, gab es auch für „The Mini Dancers“ kleine Geschenke.



Aber wohl für jeden im Publikum ein echtes Erlebnis war die Märchenstunde.

Dafür hatte Sektionsleiterin Lore Bose die „Eggesiner Märchentruhe“ eingeladen. Sie spielten uns das Märchen „Aladin und die Wunderlampe“. Alle Zuschauer waren wie verzaubert und fieberten mit Aladin, der am Ende seine Jasmin heiratete und den bösen Zauberer besiegte.

Für die Mädchen der Sektion „Tanz“ des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. gab es dann noch leckeres Eis und mit gemeinsamen Tänzen ließen wir diesen schönen Nachmittag ausklingen.

Corinna Lorenz

Autoglas-Spezial

- Steinschlagreparatur
- Neuverglasung
- Sonnenschutzfolien
- kostenloser Leihwagen



Harald Braun
Siemensstraße 7 • 17358 Torgelow
Telefon: 0 39 76 / 28 01 42
www.Autoglas-spezial-braun.de



Karate-Budo-Torgelow e. V. – Torgelower Karateka erfolgreich in Berlin

Am Sonnabend fanden in Berlin die Deutschen Meisterschaften des SRD e.V. (Shotokan Ryu in Deutschland) statt. Dazu reiste der Verein mit 26 Athleten und mehreren Begleitern zur Unterstützung an. Es trafen sich über 180 Karate-Kämpfer aus vielen Teilen Deutschlands. Vereine aus Berlin, Elsterwerda, Neuruppin, Strausberg, Demmin, Neustrelitz u.a. starteten mit ihren besten Kämpfern, um sich für das Kadertraining und die WM in Ungarn zu qualifizieren und die deutschen Meister des Verbandes zu ermitteln. Kinder, Jugendliche und Erwachsene kämpften in ihren Kategorien um die Platzierungen. Das Turnier begann mit den jüngsten Teilnehmern und den niederen Gürtelgradierungen und setzte sich dann bis zu den ältesten im Schwarzgürtelbereich fort. Als erstes zeigten sie ihr Können im Formlauf der Kata, um danach in abgesprochenen



Kämpfen zu beweisen wie gut sie Distanz, Timing, Reaktion und Selbstkontrolle mit einem Gegner beherrschten. Die Kämpfer ab dem braunen Gürtel durften sich im Freikampf beweisen. Hierbei ist jedoch ein Höchstmaß an Selbstkontrolle von Nöten, da kurz vor dem Auftreffen der Angriff gestoppt werden muss. Das selbst unter den schwierigen Bedingungen eines freien Kampfes ohne Absprachen ohne Verletzungen beherrscht werden muss!

Die Athleten des Karate-Budo-Torgelow e.V. starteten in verschiedenen Altersklassen jeweils in Kata (Formlauf) und Kumite (Kämpfen). Insgesamt wurden 15 Medaillenplätze erkämpft.



Platzierungen:

| | | |
|-----------------------|---------|--------------------------------------|
| Estelle Kirsch | (9 J.) | Silber (Kata) Gold (Kumite) |
| Lina-Marie Braun | (9 J.) | Bronze (Kata) Silber (Kumite) |
| Anika Zahn | (9 J.) | Silber (Kumite) |
| Neele Schmidt | (10 J.) | Silber (Kata) |
| Susen Riesbeck | (10 J.) | 4. Platz (Kata) 4. Platz (Kumite) |
| Monique Müller | (11 J.) | 4. Platz (Kata) |
| Antonia Bremer | (11 J.) | 4. Platz (Kumite) |
| Elias Nguyen | (11 J.) | Gold (Kumite) |
| Fabio-Trystan Kliewe | (11 J.) | 4. Platz (Kata) Silber (Kumite) |
| Christoph Hübschmann | (11 J.) | 4. Platz (Kumite) |
| Maria Freiheit | (15 J.) | Bronze (Kata) |
| Chris Müller | (15 J.) | 4. Platz (Kata) 4. Platz (Kumite) |
| Phillip Teute | (16 J.) | Bronze (Kumite) |
| Carolin Nickel | (17 J.) | 4. Platz (Kata) Silber (Kumite) |
| Jenny Krohn | (19 J.) | Silber (Kata) 4. Platz (Kumite) |
| Matthias Segebrecht | (29 J.) | Bronze (Kata) |
| Daniel Lemke-Riesbeck | (35 J.) | Silber (Kata) Bronze (Kumite) |
| Ralph Grothe | (43 J.) | 4. Platz (Kumite) |

Alle Jugendlichen und Erwachsenen, die sich einen Podiumsplatz sichern konnten, nehmen automatisch am nächsten Kadertraining des SRD teil, um sich für die Europa- und Weltmeisterschaften zu qualifizieren.

Ein besonderer Dank gebührt der ME-LE Energietechnik GmbH, die uns nicht das erste Mal einen Transporter kostenlos zur Verfügung stellte.

Kerstin Riesbeck

Frühjahrsturnier in Plöwen

Für diesen Moment schien die Sonne.

Am 19. und 20. April 2008 fand das traditionelle Frühjahrs Turnier in Plöwen statt. Die Nachwuchsreiter vom Reit- und Fahrverein Bismark-Tanger stellten sich am Sonntag unter starken Mitkonkurrenten beim einfachen Reitwettbewerb ihr Können unter Beweis. Bei strahlendem Sonnenschein stand der Sieger bald fest. Den ersten Platz belegte Vivienne Pirk auf „Sammy“, den vierten Platz belegte Sakura Jagami auf „Oskar“, Platz fünf ging an Lara Jordan auf „Gingina“. Die weiteren jungen Reiter Antonia Lau, Patrick Behr, Julia Schäfer, Stina Wittig, Xenia Lohkämper, Lea Harke und Elena Pirk belegten laut Kampfgericht allesamt den sechsten Platz.

Am Vortag belegte die Reittrainerin der Kinder, Cornelia Brauer, auf „Edward“ im L-Springen den dritten Platz. An dieser Stelle gilt ein ganz besonderer Dank an „Conny“ für die gute Reitausbildung unserer Kinder sowie der GbR



Brauer, die uns die Pferde für Training und Turniere zur Verfügung stellt.

Wir hoffen, dass das Turnier in Plöwen für das Jahr 2008 ein guter Startschuss für die jungen Reiter vom Bismark-Tanger war.

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Noch freie Ausbildungsplätze in der Hauswirtschaft

An der Beruflichen Schule des Landkreises Uecker-Randow gibt es noch freie Ausbildungsplätze im Vollzeitausbildungsgang „Berufsfachschule Hauswirtschaft“.

Bewerbungsvoraussetzung ist ein erworbener Hauptschulabschluss.

Jugendliche, die Interesse für diesen interessanten Ausbildungsberuf haben, sollten sich umgehend mit dem Halbjahreszeugnis der neunten Klasse, dem Hauptschulzeugnis oder einem gleichwertigen Abschlusszeugnis bewerben.

In der Ausbildung oder im Beruf werden folgende Anforderungen an die Bewerber gestellt:

- gute Umgangsformen
- gutes Handgeschick
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Freude an der praktischen Arbeit
- Fähigkeit, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten
- Fähigkeit, Arbeiten eigenständig zu planen und durchzuführen.

Die spätere Beschäftigung kann sowohl in Privathaushalten, wie zum Beispiel bei Familien mit Kindern, mit älteren, kranken oder behinderten Menschen, wie auch in Betrieben – Kantinen, Hotels, Senioren- und Pflegeheime, Freizeiteinrichtungen, Tagungsstätten u. dgl. erfolgen.

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Sie beinhaltet einen fachtheoretischen und fachpraktischen Teil. Schwerpunkte sind:

- Speisen und Getränke herstellen und servieren,
- Wohn- und Funktionsbereiche gestalten, reinigen und pflegen,
- Textilien reinigen und pflegen,
- Personen zu unterschiedlichen Anlässen versorgen,
- Personen individuell betreuen,
- hauswirtschaftliche Arbeitsprozesse koordinieren.

In der dreijährigen Ausbildungszeit sind insgesamt 25 Wochen im Betriebspraktikum zu realisieren.

Am Ende des 3. Schuljahres nimmt die zuständige Stelle des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz die Abschlussprüfung ab.

Interessenten schicken Ihre Bewerbung bitte an folgende Adresse:

Berufliche Schule des Landkreises Uecker-Randow • Nebenstelle Pasewalk • Am Lindenbad 14 • 17309 Pasewalk

gez. Kurt Bockrandt
Schulleiter

Professionelle Foto- und IT-Lehrgänge im Schloss Rothenklempenow

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung

Arbeit mit eigenen Kameras und der Software Adobe Photoshop (auch Elements) und der kostenlosen Alternative GIMP

Kurszeit: Mo. 21.07. - Mitt. 23.07.2008, 9.00 - 17.00 Uhr

Kursgebühr: 450,00 €

Für Mitarbeiter in der Unternehmenskommunikation und in Pressestellen. Kompaktlehrgang mit Bernd Beuermann (Medienberater, Journalist und Fotograf/Göttingen)

Wikis in Unternehmen, Organisationen, Vereinen

Es ist ganz einfach, das Prinzip Wikipedia zur Kommunikation für das eigene Unternehmen zu nutzen.

Kurszeit: Donnerstag 24.07.2008, 9.00 - 17.00 Uhr

Kursgebühr: 150,00 €

Für alle diejenigen, die das Prinzip von Wikipedia genauer kennen lernen und es für ihren Aufgabenbereich als Plattform einsetzen wollen. Dozent: Bernd Beuermann (Medienberater, Journalist/Göttingen)

Umfangreiche Informationen, Übungsmaterial und Software auf CD. Anerkanntes bfw - Teilnahmezertifikat.

Attraktive Möglichkeiten für Übernachtungen, Verpflegung und Freizeitaktivitäten in herrlichem Ambiente: Tel.: 039744 50411,

bfw

Unternehmen für Bildung schloss@rothenklempenow.de

Die Nutzergemeinschaft der Gerhart-Eisler-Sporthalle informiert

Wenn Ihre Wohnung zu klein ist, das Wetter mal wieder nicht mitspielt, Sie Ihren Kindergeburtstag einmal etwas anders feiern möchten oder einfach zu viele Gäste eingeladen sind, dann nutzen Sie doch einfach die Gerhart-Eisler-Sporthalle in Löcknitz.

Einfach zwischen Kaffee trinken und Abendbrot mit den Kindern kleine Spiele oder Staffelspiele veranstalten oder die Kids einfach mal wieder austoben lassen.

Rufen Sie uns einfach an. Wir informieren Sie gern über freie Kapazitäten.

Ansprechpartner: Lore Bose 039754/22221 oder Vereinsbüro des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. 039754/51898.

Corinna Lorenz

Nutzergemeinschaft der Gerhart-Eisler-Sporthalle

Wer hat Lust auf Ferienarbeit?

Die Jugendbegegnungsstätte Plöwen e.V. sucht für das Sommerlager

im Zeitraum vom 19.07.08 bis 25.08.08 eine/n Rettungsschwimmer/in.

Voraussetzung: Rettungsschwimmernachweis

Alter: ab 18 Jahre

Weitere Informationen erteilt Frau Werth unter:

Tel.: 039754/20430.

Wer hat Lust auf erlebnisreiche Ferien mit anderen Kindern?

Die Jugendbegegnungsstätte Plöwen e.V. lädt recht herzlich Kinder ins Sommerlager ein. Auf unsere Gäste warten viele abenteuerliche Attraktionen und Überraschungen. Wir veranstalten Feste, Wettkämpfe und Olympiaden, führen einen Tagesausflug durch, basteln und werden kreativ.

Wer Lust auf abwechslungsreiche Ferien mit anderen Kids hat und das Abenteuer liebt, ist bei uns genau richtig. Anmeldungen werden unter der Tel.-Nr.: 039754/20430 von Frau Werth bzw. unter der Tel.-Nr.: 039754/20450 von Frau Wree entgegengenommen.

Kreativworkshop vom 31.05.08–01.06.08

Wo:

- in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen

Inhalt des Workshops:

- Arbeiten mit Gasbeton – Erstellung von Skulpturen, Reliefarbeiten

Teilnehmerzahl:

- 10 Teilnehmer

Zeiträumen:

- Beginn Samstag 10.00 Uhr
- Ende Sonntag 12.00 Uhr

Kosten des Workshops:

- 15,00 € (inklusive Übernachtung und Verpflegung)

Anmeldung bitte bis zum 19.05.08 unter:

Tel. 039754/20450 bzw. 039754/20430.

Tai Chi in der Rothenklempenower Scheune

Am Sonntag, den 25.05.08 kann bei diesem

„chinesischen Schattenboxen“

geschnuppert werden.

Von 9.00 bis 12.00 Uhr gibt Gerhard Peilstöcker eine Einführung in die chinesische Volksgymnastik, die in China vom Kindergartenkind bis zum 100-Jährigen alle betreiben.

Teilnehmerbetrag: 8,00 € (bei mehr als 12 Personen 6,- € oder weniger)

Wenn die Begeisterung für diese Bewegungsart groß ist, wird versucht, sie regelmäßig in Rothenklempenow oder Löcknitz einzuführen.

Tel.: 039744 50411, inab Rothenklempenow, Schlossstraße 2, 17321 Rothenklempenow, schloss@rothenklempenow.de.

INFORMATION

Ermittlungen gegen die Geschäftsführerin der Ferdinandshofer Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft mbH

Am Dienstag, dem 01.04.2008, fanden zeitlich getrennt, eine Aufsichtsratssitzung und eine Gesellschafterversammlung der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH statt, zu denen wie üblich frist- und formgerecht eingeladen war. Ein Tagesordnungspunkt auf beiden Sitzungen war die Erklärung der Geschäftsführerin Frau Odendall zu den gegen sie eingeleiteten Ermittlungen in der Ferdinandshofer Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft mbH. Frau Odendall gab in beiden Gremien bereitwillig und umfassend Auskunft zum Stand der laufenden Ermittlungen, soweit er ihr bekannt war. Mit großem Bedauern stellte sie fest, dass sie trotz eines entsprechenden Angebotes bisher weder von den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat der Ferdinandshofer GmbH noch von der Staatsanwaltschaft angehört wurde. Die in der Presse erhobenen Vorwürfe der Untreue

und Insolvenzverschleppung wies sie zurück. Den Aufsichtsratsmitgliedern und den Gesellschaftern der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH wurde als Tischvorlage ein an sie gerichtetes Schreiben der Frau Odendall vertretenden Rechtsanwaltskanzlei zur Kenntnis gegeben, welches den momentanen Stand des Ermittlungsverfahrens darstellt. Ebenfalls erfolgte eine Information der Mehrheitsgesellschafterin Gemeinde Löcknitz zu den durch sie eingeleiteten Schritten zur schnellstmöglichen Prüfung des Jahresabschlusses 2007 der Löcknitzer Gesellschaft beim Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern. Unabhängig voneinander schätzten Aufsichtsrat und Gesellschafter einstimmig ein, dass es zum jetzigen Zeitpunkt keinen Handlungsbedarf gegen die Geschäftsführerin der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH gibt. Die Bürgermeister der Gesellschaftergemeinden sind sich sehr wohl der Verantwortung – und das auch mit der notwendigen Courage – bewusst, ihren Gemeinden zu dienen und den gewählten Volksvertretungen Rede und Antwort zu stehen.

Umso mehr ist es befremdlich durch Pressemitteilungen, die augenscheinlich die Geschäftsführerin Frau Odendall auf Grund fragwürdiger Informationen sehr beschädigen sollen, aber nicht der sachlichen Klärung der gegen sie erhobenen Vorwürfe dienen. Unsicherheit bei Mietern, Mitarbeitern und Geschäftspartnern der Löcknitzer Wohnungsgesellschaft hervorrufen zu wollen. Wir Gesellschafter und Aufsichtsratsmitglieder halten es da eher mit den Grundsätzen des deutschen Rechts, nachdem die Unschuldvermutung solange gelten soll, bis bewiesenermaßen ein schuldhaftes Verhalten festgestellt wird.

Für die Gesellschafter

Jean Sy

Bürgermeister Plöwen

Herrmann Hobom

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bitte ausschneiden und zum Stammbuch legen!

Pasewalk, Bahnhofstr. 5a
 ☎ **03973/225190**

NORDLAND-Bestattungshaus



Bert Rusin
 Inhaber und Trauerredner

Preisbeispiel für unsere Lieferungen und Leistungen
 Inklusiv-Paket 1 zur Erdbestattung:

- 1 Sarg, 1 offene Aufbahrung
- 1 Deckengarnitur, 1 Sterbehemd
- 1 Überführung innerorts
- 1 Erledigung der Formalitäten € **699,-**

Sorgfältige Erledigung aller Formalitäten!

Häufige Irrtümer im Inkassorecht

Rechtsanwalt Andreas Martin, Löcknitz

Irrtum Nr.1:

„Wenn man einen Mahnbescheid zugestellt bekommt und man Widerspruch einlegen will, muss ich den Widerspruch begründen.“

Stimmt nicht! Das Mahnverfahren läuft sehr formell ab. Wer mit der im Mahnbescheid geltend gemachten Forderung nicht einverstanden ist, kann dagegen innerhalb von zwei Wochen Widerspruch einlegen. Das Formular für den Widerspruch liegt dem Mahnbescheid in der Regel bei (ein selbst geschriebener Widerspruch ist aber auch wirksam). Der Widerspruch muss und soll auch nicht begründet werden.

Irrtum Nr.2:

„Nach der Einlegung des Widerspruchs ist die Angelegenheit erledigt.“

Auch dies ist so nicht richtig. Durch den eingelegten Widerspruch kann der Gläubiger das Mahnverfahren nicht mehr fortsetzen. Allerdings wird dieser im Normalfall dann beantragen, dass die Angelegenheit an das örtlich zuständige Gericht abgegeben wird. Dort findet dann das Gerichtsverfahren statt. Hierfür muss aber der Gläubiger nur den Antrag stellen und nach Einzahlung der Gerichtskosten dann die Forderung begründen.

Irrtum Nr.3:

„Wer eine Mahnung erhält muss immer die Mahnkosten, wie z. B. Rechtsanwaltsgebühren und Inkassokosten tragen.“

Es kommt darauf an. Mahnkosten, wie z. B. Anwaltsgebühren sind nur zu erstatten, wenn man sich bereits bei Einschaltung des Rechtsanwalts im Zahlungsverzug befunden hat, die Juristen sprechen hier vom sog. Verzugsschaden. Im Zahlungsverzug gerät man aber im Normalfall (hiervon gibt es Ausnahmen) durch eine Mahnung nach Fälligkeit der Forderung. Da die erste Mahnung von daher erst den Verzug herbeiführt, befindet man sich erst nach Zugang dieser Mahnung im Verzug. Von daher kann verständlicherweise ein Verzugsschaden erst nach Zugang der ersten Mahnung entstehen. Dies führt dazu, dass Mahnkosten (Rechtsanwalt/Inkasso) nicht vor der ersten Mahnung entstehen können. Hiervon gibt es aber einige Ausnahmen. Bei zuvor vereinbarten Zahlungsterminen (wie z. B. beim Arbeits- oder Mietvertrag), in dem genau geregelt ist, wann die Zahlung vorzunehmen ist, ist eine Mahnung entbehrlich. Einseitige Bestimmungen „zahlbar innerhalb von 14 Tagen“, z. B. in Rechnungen sind aber solche Vereinbarungen nicht, so dass für diese Fälle trotzdem eine Mahnung erforderlich ist. Unternehmer geraten auch – ohne Mahnung – automatisch 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung in Verzug. Dies gilt aber für Verbraucher nur dann, wenn diese vorher (also im Vertrag) auf diese Regelung hingewiesen werden, was selten der Fall ist. Darüber hinaus gibt es Fälle – gerade im außervertraglichen Bereich – in denen eine Mahnung ebenfalls entbehrlich ist, da auch ohne Verzug ein Schadenersatzanspruch besteht, wie z. B. bei Verkehrsunfällen oder Wettbewerbsverletzungen.

Irrtum Nr.4:

„Wenn man sich im Verzug befindet, muss man alle Kosten des Gläubigers als Verzugsschaden tragen, dies gilt insbesondere für Inkassokosten.“

Nein. Nicht alles was dem Schuldner als Verzugsschaden/Mahnkosten in Rechnung gestellt wird, muss dieser erstatten. Der Gläubiger darf den Schaden nicht unnötig aufblähen. Problematisch sind insbesondere Kosten für die Einschaltung eines Inkassobüros. Ob diese Kosten überhaupt vom Schuldner gezahlt werden müssen, ist in der Rechtsprechung stark umstritten. Ein Großteil der Gerichte – vor allen in den neuen Bundesländern – steht auf dem Standpunkt, dass die Inkassokosten grundsätzlich nicht vom Schuldner zu tragen sind, so auch bislang das Landgericht Neubrandenburg. Dies gilt zumindest dann, wenn zu erwarten war, dass der Schuldner auch nach Einschaltung eines Inkassobüros nicht zahlen wird.

„Neuer Fernseher frei Haus“

Sparkasse Uecker-Randow wertet Bauspar-Gewinnspiel aus

Penkun. Knapp 350 Kunden der Sparkasse Uecker-Randow haben sich im Februar und März an einem Gewinnspiel des regionalen Kreditinstitutes beteiligt. Als „Winter-Special“ hatte die Sparkasse ihr aktuelles Bausparangebot beworben.

Die Kunden konnten sich zum günstigen Bausparzins und den Vorteilen des Bausparens informieren sowie gleichzeitig am Gewinnspiel teilnehmen. Unter allen Einsendungen – die Teilnehmer konnten sich mit einem Gewinnspielflyer



Kerstin Federmann (Mitte) freute sich gemeinsam mit ihrer Tochter über den Flachbildfernseher. Links: K. Röhl (Röhl electronics), rechts: T. Wolf und S. Gehrman (beide Sparkasse Uecker-Randow). Foto: Sparkasse.

oder einem Online-Formular für den Gewinn registrieren lassen – verlost das Kreditinstitut einen modernen Flachbildfernseher im Wert von 700 Euro.

Nachdem das Los entschieden hatte, durfte sich Kerstin Federmann aus Penkun über den Gewinn freuen. Die junge Frau hatte online am Gewinnspiel teilgenommen und eigentlich nicht wirklich mit einem so tollen Preis gerechnet. Umso größer war dann die Freude, als Thomas Wolf, Leiter des Teilmarktes Löcknitz, sie in den Räumen der Sparkasse Penkun zur Gewinnübergabe herzlich begrüßte.

Die Lieferung des Fernsehgerätes erfolgte durch das Ueckermünder Fachgeschäft Fernseh Röhl. Und weil das Gewinnspiel bei den Kunden so gut ankam, wird es ganz sicher nicht das letzte gewesen sein. Mal sehen, was es dann zu gewinnen gibt.

Polnische Ansiedlung im Landkreis Uecker-Randow

Am 22. Februar 2008 eröffnete im Beisein von Wirtschaftsminister Jürgen Seidel die polnische Firma Fleischmanns AG ihre Produktionsstätte in Löcknitz. Im polnischen Swidwin, nordöstlich von Stettin, besteht schon seit 13 Jahren ein moderner Betrieb mit 130 Beschäftigten. In Löcknitz sind 20 Arbeitsplätze geplant. Das Unternehmen produziert Gewürzmischungen und Salzlaken für die Fleisch- und Fischwirtschaft. Beliefert werden Kunden in Osteuropa, Asien, Deutschland bis hin in die USA. Mit dem Betrieb in Löcknitz unter der Marke „Made in Germany“ will die Fleischmanns AG dann vor allem in Westeuropa neue Kunden gewinnen. Günstige Immobilienpreise, moderate Lohnkosten und bestehende Fördermöglichkeiten waren mitentscheidend für den Standort in Löcknitz. „Die Bedingungen für die Ansiedlung und die dabei gebotenen Hilfen seien sehr gut und unkompliziert“, bedankte sich der Aufsichtsratsvorsitzende Dariusz Budzinski in seiner Eröffnungsrede bei allen Beteiligten. Das Wirtschaftsministerium unterstützt die 1,2 Mio. EUR Investition mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH hat die Ansiedlung des Unternehmens seit Ende 2005 intensiv begleitet.

S Tischlerei
Seeger GmbH Tel.: 039751/60547, 60549
Luckower Weg 2, 17328 Penkun

Wir wünschen
unseren Kunden ein
schönes Pfingstfest!

- moderne Fensterproduktion
- exklusive Hauseingangstüren
- elegante Massivholztreppe
- solide Wohnraumausbauten
- Hotel- und Ladenbau
- Verglasungsarbeiten

Fragen Sie uns danach...
das erste Fensterglas, das sich aktiv reinigt.
Pilkington Activ™

Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises Uecker-Randow gibt Erfahrungen weiter

Auf dem von ExperConsult Wirtschaftsförderung & Investitionen GmbH & Co. KG organisierten deutschen Wirtschaftsförderungskongress vom 2.-4.3.08 in Dortmund hatte der Geschäftsführer der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH, Dr. Ralf Dietrich, die Möglichkeit zum Thema „Wirtschaftsförderung in ländlichen Regionen“ zu referieren. Der in dieser Größenordnung erstmals durchgeführte Wirtschaftsförderungskongress vereinte über 220 Wirtschaftsförderer aus allen Regionen Deutschlands in dem Ziel, über neue Wege der Wirtschaftsförderung unter den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu diskutieren. So standen aktuelle Fragen und Probleme des Ansiedlungsmarketings, neueste Erkenntnisse zur Bestandsentwicklung, zur Gründungsförderung, zum Zusammenhang zwischen Wirtschaftsförderung und Politik sowie der Wirtschaftsförderung der Zukunft genauso im Focus der Veranstaltungen wie die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Im ebenfalls von Dr. Ralf Dietrich geleiteten Arbeitskreis zur Perspektive der Wirtschaftsförderung in ländlichen Regionen wurden gemeinsam Ideen entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht wie sich die Wirtschaftsförderung in der Zukunft gestalten könnte. Informationen unter www.experconsult.de

Informationen zu Fördermitteln für Unternehmen

Die Sparkasse Uecker-Randow und die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG) setzen ihre Veranstaltungsreihe für kleine und mittlere Unternehmen fort. Am 13. Mai 2008 findet im Ueckersaal der Stadt Torgelow eine Veranstaltung zu den Themen „Die neue Förderperiode 2007–2013 – Nutzung durch kleine und mittlere Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern“ sowie „Möglichkeiten des Ländlichen Entwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern 2007–2013 zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises“ statt. Als Referenten stehen Hanns-Christoph Saur, Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung im Wirtschaftsministerium M-V und Dr. Wolfgang Wienkemeier, Abteilungsleiter EU-Agrarpolitik im Landwirtschaftsministerium M-V Rede und Antwort. Gäste sind herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung unter der Telefonnummer 03973/22880.

VEREINE – VERBÄNDE – VERANSTALTUNGEN

15 Jahre Betreuungsverein „Füreinander“ Uecker-Randow e. V.

Ende März konnten die Mitglieder des Betreuungsvereins auf stolze 15 Jahre des Bestehens zurückblicken. In dieser Zeit wurde durch großes Engagement der Vereinsbetreuer vielen Bürgern des Landkreises Uecker-Randow rechtliche Hilfe zur Bewältigung des Lebens zuteil. Bei der Lösung von Problemen und Klärung von Fragen konnten wir eine gute Zusammenarbeit mit Amtsgerichten, Ämtern, Institutionen und Einrichtungen verzeichnen. Dafür bedanken wir uns herzlich. Unsere Anstrengungen werden sich auch künftig zum Gelingen der rechtlichen Betreuung der uns anvertrauten Bürger richten.

Gleichzeitig möchten wir diejenigen ermutigen mit uns in Kontakt zu treten, die sich mit Fragen zur Vorsorgevollmacht oder Betreuung beschäftigen.

Galitz
Geschäftsführer

Einladung

zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Mewegen am Dienstag, dem **27.05.2008, um 19.00 Uhr** im Speisesaal der kleinen Grundschule Mewegen.
Im Anschluss wird die Jagdpacht ausgezahlt.

Der Vorstand

Die Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e.G. vermietet:

Dreiraumwohnung

Chausseestraße 15, 4. OG, 65,62 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung
Grundmiete: 244,78 €
Betriebskostenvorauszahlung: 121,00 €

Straße der Republik 34, 4. OG, 59,57 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung
Grundmiete: 245,75 €
Betriebskostenvorauszahlung: 109,56 €

Vierraumwohnung

Chausseestraße 17, 4. OG, 70,50 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung
Grundmiete: 271,07 €
Betriebskostenvorauszahlung: 106,41 €

Chausseestraße 17, 1. OG, 70,50 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung
Grundmiete: 277,43 €
Betriebskostenvorauszahlung: 92,00 €

Abendstraße 20, 4. OG, 73,16 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung
Grundmiete: 254,50 €
Betriebskostenvorauszahlung: 130,11 €

Interessenten können sich telefonisch unter (039754) 51 440 und 0171-42 53 110 oder persönlich in der Abendstraße 22 bei Herrn Ebert melden.

45 Jahre Mandolinenorchester in Löcknitz Festkonzert am 31.05.2008

Seit 1963 gibt es sie in Löcknitz, die Zupfmusikanten unter der Leitung von Bernd Schächter.

Herr Fengler, der damalige Direktor der Schule ahnte wohl selbst nicht, was er in die Wege geleitet hatte, als er dem gerade von der Hochschule gekommenen Mathe- und Physiklehrer einige auf dem Dachboden des Schulhortes liegende Mandolinen anbot, um eine Musikgruppe zu gründen. Irmtrud Nadler und Christiane Krämer konnten schon ein wenig spielen, dazu kamen Schüler aus den jüngeren Klassen, die das Instrument erst erlernen mussten. Zweimal in der Woche wurde geprobt, und schon bald konnten die ersten Auftritte stattfinden. Die Musikstücke waren von der einfachsten Art, fanden aber doch sehr schnell Anklang bei Veranstaltungen im Kreis und sogar im benachbarten Polen. Bernd Schächter zupfte noch selbst die Gitarre mit vollem Einsatz und ungebremsster Begeisterung.

Wieder war es ein Schulleiter, der die Entwicklung des Klangkörpers voran brachte. Herr Wrobel machte auf einen Artikel in der FF-dabei, der damaligen Fernsehzeitschrift, aufmerksam. Dort war vom Wildauer Volksinstrumentenorchester die Rede, geleitet vom Mathelehrer Herrn Müller. Damit begann eine höchst positive Entwicklung. Herr Müller verbannte zunächst Bernd Schächter von der Gitarre und schickte ihn vor das Orchester. Zum 15. Jubiläum gab es einen Taktstock als Geschenk. Diesen hat der stolze Dirigent nicht mehr aus der Hand gegeben. Gemeinsame Probenlager mit den „Wildauern“ und die Verbindung mit Herrn Neugebauer von der Musikschule Köpenick sorgten für frische, modernere und anspruchsvollere Titel sowie für eine bessere Spieltechnik der Schüler.

Das Orchester blieb bis zum 30. Jubiläum eine reine Schülergruppe – mit all den Nachteilen, die der ständige Wechsel durch den Abgang nach der 10. Klasse mit sich brachte.

Das sollte sich glücklicher Weise ändern, denn eine kleine Truppe von „Oldies“ beschloss, wieder zum Instrument zu greifen und das Zupfen der Saiten als Freizeit-Hobby zu betrachten. Inzwischen sind diese Spieler der Kern der Gruppe, auch wenn noch ständig Schüler von Frau Schächter mit dem Instrument vertraut gemacht werden.



Anfänger 1965



25-jähriges Jubiläum 1988

Löcknitzer und seit einigen Jahren zunehmend Mewegener Schüler unterziehen sich der Mühe, Mandoline oder Gitarre zu erlernen. Vor allem Senioren äußern sich immer wieder begeistert darüber, dass unsere Kinder sich dieser Freizeitbeschäftigung zuwenden.

So bleibt zu hoffen, dass dem Orchester die Spieler nicht ausgehen. Mandoline, Mandola, Gitarre und Bass erklingen weiter zur Freude der Zuhörer.

Am 31. Mai 2008 feiern wir nun den 45. Jahrestag der Orchestergründung.

Dazu laden wir alle Musikliebhaber ein. Das Festkonzert findet um 16.00 Uhr in der Löcknitzer Kirche statt.

Gleichzeitig ergeht erneut ein Aufruf an Verwandte und Bekannte unserer ehemaligen Mitglieder des Orchesters, diese über unser Jubiläum zu informieren. Es ist uns organisatorisch nicht möglich, dies selbst zu tun. Dennoch möchten wir möglichst viele von ihnen am Vorabend des Konzerts in der Kirche zu Löcknitz um 19.30 bei der Probe der Ehemaligen treffen. Wer also zum Klönen, zum Mitspielen oder „einfach nur so“ die Probenatmosphäre genießen möchte – wir sind bereit und haben auch ein Stück zum Mitzupfen vorbereitet. Vielleicht findet man ja auch wieder Spaß am Spiel. Wir haben Musikanten, die es nach 15, 20 und sogar nach 40 Jahren geschafft haben, wieder einzusteigen. Das ist zwar anstrengend, aber die Freude am Spiel und das Zusammensein in dieser vorwiegend weiblichen Truppe mit ihrem männlichen Chef macht das mehr als wett.

Voranmeldungen können per Mail über orchester@loecknitz.com gemacht werden. Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.orchester.loecknitz.com.

Im Lokschuppen Pasewalk ist die Kinder-eisenbahn der Star der neuen Saison

Pasewalk. Nach der Winterpause hat im Lokschuppen Pasewalk schon am 15. April die neue Saison begonnen. Der absolute Star des neuen Projekttag für Schüler der 1. bis 5. Klasse wird die neue Kindereisenbahn sein, die zerlegt in 18 Teile, durch ein 6-Mann-Team wieder aufzubauen ist. Dabei müssen die Kinder nach einer Bauanleitung vorgehen und bei der Montage verschiedene Verantwortlichkeiten übernehmen. In acht Arbeitsschritten sollen die Kinder die Eisenbahn wieder aufbauen.

Der neu konzipierte Projekttag läuft unter der Überschrift „Wir bauen uns eine Bahnstation“. Dabei sind noch mehre-



Für Kinder ist die Montage der Kindereisenbahn wie geschaffen um Geschicklichkeit und Begriffsvermögen zu schulen.

Fotos: Mevius

re Aufgaben durch die Kinder zu lösen. So müssen zum Beispiel Gleise verlegt werden; eine Telefonverbindung ist zu schaffen. Auch die Goldgräber kommen auf ihre Kosten, indem sie nach den Nuggets suchen müssen. Auch ein Wasserschöpfwerk hat seinen Platz in diesem Spiel um Schnelligkeit, Punkte und gute Laune.

Natürlich gibt es noch den alten Projekttag (Draisinenfahrt eingeschlossen) und ein Rundgang durch die reichhaltigen Ausstellungen und Sammlungen des Lokschuppens gehört selbstverständlich auch dazu. Zu den in den letzten Jahren angeschafften Ausstellungsstücken gehört auch eine Kleinlokomotive der Leistungsgruppe II (Kö II). Die grün angestrichene Lok war Anfang der 50er Jahre im VEB Schwarze Pumpe im Einsatz, später im Ferrolegierungswerk in Hirschfelde.

Geöffnet ist das Eisenbahnerlebniszentrum Lokschuppen Pasewalk, Speicherstraße 14, vom 15. April bis zum 15. Oktober, täglich von 10 bis 18 Uhr. Führungen gibt es jeweils am Mittwoch und am Sonnabend um 10 Uhr und 16 Uhr. Kontakt: 0175/8182405.

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten !

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - Heizung - Wärmepumpen - Solartechnik - Traumbäder - Kläranlagen/Gruben <p><small>Not- u. Notvorleistung Wartungen Öl u. Gas</small></p> | <p>Energiesparer</p> <p>Solaranlage für Warmwasser 5,02 m² mit Montagezubehör ohne Solarspeicher € 1699.- mit Solarspeicher € 2299.-</p> <p>Abwassertechnik</p> <p>Abwassersammelbehälter 4600 Liter, aus Beton in Ring- bauweise, mit Abdeckung € 899.-</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

17328 Penkun, Luckower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

Achtung!

Waldbesitzer des Hohenholzer Waldes

Es findet am Freitag, dem **27.06.2008, um 19.00 Uhr** in der Gaststätte Krackow eine Informationsveranstaltung zur weiteren Bewirtschaftung des Hohenholzer Waldes statt.

Horst Wendt

16. Schützen- und Gemeindefest des Sportschützenvereins Löcknitz e. V. 1990

vom 06. bis 08. Juni 2008 in Löcknitz

Freitag, 6. Juni 2008

14.00–20.00 Uhr **KK-Gewehrschießen**
um den „Pokal des Bürgermeisters 2008“
auf dem Schießstand des Sportschützenvereins Löcknitz/Kamp



Samstag, 7. Juni 2008

10.00 Uhr **Salutschießen** auf dem Löcknitzer Marktplatz Konzert „Schalmeienkapelle Rossow“
Sammeln der Schützen und Formieren zum Schützenausmarsch

10.30 Uhr **Beginn des Schützenausmarsches durch Löcknitz ab dem Marktplatz**

11.00 Uhr **Eröffnung des 16. Schützen- und Gemeindefestes Löcknitz in der Freilichtbühne**

11.30–14.00 Uhr **Platzkonzert** in der Freilichtbühne mit der „Schalmeienkapelle Rossow“ und dem
„Vorpommerschen Blasorchester Pasewalk“

11.00–17.30 Uhr **Sterneschießen und Taubenstechen**

14.00 Uhr **Vergabe des Bürgermeisterpokals 2008,
Krönung des Löcknitzer Schützenkönigs 2008**

15.00–19.00 Uhr Moderator **DJ Melody** begleitet mit „Witz, Charme und Überraschung“ durch das volkstümliche
Nachmittagsprogramm, dabei sind „**Die Waldspitzbuben**“ aus Thüringen, das „**Duo Thoma-**
sius“ aus Berlin, „**Die Jagdhornbläser von der Insel Usedom**“ und das Comedy Duo „**Die**
Feuerlöscher“ aus Berlin

19.00–02.00 Uhr Tanz in den Sonntag mit **DJ Günny**

22.30 Uhr **Höhenfeuerwerk** am Löcknitzer See

Sonntag, 8. Juni 2008

10.00–13.00 Uhr **Frühschoppen** mit dem „Vorpommerschen Blasorchester Pasewalk“
auf der Freilichtbühne

10.00–14.00 Uhr **Adlerschießen** der Mitglieder des Löcknitzer Sportschützenvereins neben der Freilichtbühne

*Frohsinn, gute Stimmung sowie Kinder- und Jugendbelustigung,
wird an diesen Festtagen auch ein großer Vergnügungspark bringen.*

*Für ein umfangreiches Angebot kulinarischer Leckerbissen,
wie Schaschlik, Steak und Bratwurst vom Grill, Räucherfisch und Getränke
ist am Samstag gesorgt, ebenso wie für den traditionellen Kuchenbasar.
Zusätzlich aus der Feldküche Erbsen und Gulasch.*

*Zu den Veranstaltungen dürfen Hunde nicht mitgeführt werden.
Das Tragen von Schuhen mit Stahlkappen ist auf dem Festgelände untersagt!*

Eintritt am Samstag, 07.06.2008: 5,00 €

Kinder (von 6 bis 14 Jahre): 2,00 €

AKO
ELEKTROZAUN MIT SYSTEM 2008

AKO - THE INNOVATIVE POWER COMPANY

DeLaval
Ferdinandshof,
Dr.-Allende Str. 35
Tel.: 039778/28930

FAAT
Ferdinandshof

TISCHLEREI BRÜSSOW

Durch uns wird Holz erst schön

Jörg Brüssow, Tischlermeister
Lange Str. 27, 17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 962, 60 280
Fax: (039751) 67 187, Fu.: 0170-28 59 675

- Fenster/Türen
- Innenausbau
- Restauration

Seniorenresidenz Löcknitz

Exklusive altersgerechte, barrierefreie und rollstuhlgeeignete Wohnung mit großem Balkon und Einbauküche zu vermieten:
2-Zimmer, Küche, Diele, Bad, Abstellraum, Aufzug und Keller
56 m², Kaltmiete: 425,- €, NK-Vorauszahlung: 102,- €
Gesamtmiete: 527,- €, Kaution: 500,- €

löcknitzer
Wohnungs-
verwaltungs-
gesellschaft mbH

17321 Löcknitz, Chausseestraße 31
Tel.: (039754) 2800
Fax: (039754) 20 567
www.wohnungsverwaltung-loecknitz.de

Wir haben uns getraut!

Anlässlich unserer **Hochzeit** möchten wir uns ganz herzlich für die Glückwünsche und Geschenke bei unseren Familien, den Freunden und Bekannten bedanken.

Ein besonderer Dank geht an den Fußball LSV Grambow, die Frauensportgruppe XXL des SV Einheit Löcknitz e.V., die Freiwillige Feuerwehr Ladenthin und die Bäckerei Rieck & Sohn.

Mirko und Anja Biskup

Löcknitz, im April 2008

Erleben Sie mit uns den Immobilienfrühling!

Sparkassen-ImmobilienService
☎ 03973/ 434 440

Der Frühling ist wohl die beste Jahreszeit für einen Neuanfang. Wie wär's mit den eigenen vier Wänden und endlich ausreichend Platz für Sie und Ihre Familie? Wir haben die passende Immobilie für Ihre Wohnräume. Und auch, wenn Sie den Käufer für Ihr Haus suchen, sind wir persönlich für Sie da: Mario Todtmann und Doreen Blümke. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Uecker-Randow.

in Vertretung der **BSB**

Kompostierung und Grünanlagenpflege

Frank Börner

Tel.: 03973 / 28 89 92
Fax: 039752 / 8 59 34
Handy 0151 / 11 07 94 95
Am Silo, 17309 Pasewalk

Sie brauchen Erde, Sand oder Kies?
Wir liefern Ihnen das. Menge egal.

Dachdecker-Handwerksbetrieb
Gerald Bukatz
Dachdeckermeister

- Ausführung aller Dachdeckerarbeiten – Ziegel, Pappe, Schiefer
- Havarie und Noteindeckung
- Schornsteineinkleidung u. Vollwärmeschutz
- Fassadenarbeiten

Dorfstr. 2, OT Belling, 17309 Jatznick
Tel. (0 39 73) 44 17 80
Fax (0 39 73) 21 32 53

seit 1907

Fahrservice Roland Minow
Krankenfahrten für alle Kassen
 (Dialyse, Tragestuhl, rollstuhlgerecht)
Senioren- auch Gruppenfahrten
Flughafenshuttle
T. 0170-55 29 267
 17375 Gegensee, Dorfstr. 17 D, e-mail: roland.minow@t-online.de

Campingplatz und Restaurant
„WALDBLICK“
17321 Löcknitz • F.-Engels-Str. 6a
 • Preiswerte kalte und warme Buffets
 • Frühstück und Mittagstisch
 • Familienfeiern, Übernachtungsmöglichkeiten
Tel.: (039754) 20 303, Fax: (039754) 20 697

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM
 SOLAR- UND WÄRMEPUMPENTAG IN PENKUN

Heizen mit Umweltwärme
 Fachbetrieb für
 • Wärmepumpen
 • Photovoltaik
 • Solar- und Klimaanlage

„Woche der Sonne“
 Solar- und Wärmepumpen-Infotag
 am 22. Mai 2008, 13.00 - ca. 20.00 Uhr auf unserem
 Firmengelände in Penkun, Breite Straße 19
Interessenten sind herzlich eingeladen!

Wendt & Mörke Haustechnik
 ELEKTRO-GmbH
 17328 Penkun • Breite Str. 19
 Tel.: 039751-60545, Fax: 039751-60546
 e-mail: info@wendtundmoerke.de
 www.wendtundmoerke.de

DIE PARTNER
 WERNER & BERGMANN
 Kfz-Meisterbetrieb
 Frohe Pfingsten!
 • Abschleppdienst
 • Reifenservice
 • Autovermietung
 • Ersatzteilverkauf +
 fachmännische Beratung

Reihendorfer Weg 39, 17309 Pasewalk
 Tel.: (03973) 20 27 66, Fax: (03973) 20 27 67
 Mobil: 0171-83 85 770

Rechtsanwaltskanzlei
Andreas Martin

Arbeitsrecht Familienrecht
 Strafrecht Erbrecht
 Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz
 Chausseestraße 79
 Tel.: (039754) 52 884 • Fax: (039754) 52 885

Fenster- und Türensyste
Silke Harting
 Tel.: (039754) 51 99 81 • Fax: (039754) 51 99 83
 17321 Löcknitz • Werksiedlung 14

- Kunststofffenster- und türen aus eigener Produktion
- Rollläden • Vordächer
- Fliegengitter • Jalousien
- Innentüren • Tore • Zargen

Montageservice und Trockenbau
Bernhard Walter
 Funk: 0160-90 92 96 07 • Fax: (039754) 51 99 83

Mit ASZ sicher in den Frühling
 Gerhard Kiel
 17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

Große Auswahl an Pflegemitteln für PKW und Zweirad

| | |
|---------------------------------|-------------|
| • Damen- und Herrenräder | ab 189,00 € |
| • MTB mit Federgabel | ab 199,00 € |
| • Herren Cross-Bike 28 Zoll | ab 239,00 € |
| • Rasenmäher | ab 239,00 € |
| • Ölwechsel inkl. Öl und Filter | ab 25,50 € |
| • Reifenmontage | ab 6,50 € |
| • Klimaanlage | 39,00 € |

Sonstige Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw. zu gewohnt günstigen Preisen.

Wir suchen Einfamilienhäuser!
 Sie möchten verkaufen? Wir haben den Käufer für Ihr Haus.
 03973 43 44 40 oder 0170 333 9749
 Sparkasse Uecker-Randow
 Immobilien-Service Mario Todtmann
 In Vertretung der

Elektroinstallation
Klaus Miethling

Elektronanlagen
 Elektroheizungen
 Haushaltsgeräte
 Minibaggerarbeiten

Ab sofort Bestellanahme von Otto • Quelle • Neckermann • Weltbild
17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527

Immobilienmarkt Uecker-Randow GbR
WIR SUCHEN FÜR UNSERE KUNDEN
EINFAMILIENHÄUSER UND BAUGRUNDSTÜCKE
Tel./Fax: (039754) 51 517
www.immomarkt-uer.de

Ihre Ansprechpartner:
Jan Höwler 0175-3 66 65 60
Gunnar Mißling 0160-94 97 25 71